

# kmu news

Aktuelles aus Wirtschaft und Politik 10 | 2017



Gewerbetagung:  
Im Fokus stand die  
Talentförderung > 6



Fair-Preis-Initiative  
gegen Schweiz-  
Zuschläge > 14



Erfolgreich rekrutiert  
dank Lehrstellen-  
Speed-Dating > 25



Neues Energiegesetz

## Basel stellt Weichen auf Nachhaltigkeit

Am 1. Oktober trat das neue Energiegesetz in Kraft.  
Zahlreiche Detailfragen sind noch offen > 4

### Born AG

Güterstrasse 108  
4053 Basel  
Tel. 061 361 41 41  
www.born-carrosserie.ch

Born to perform



VSCI Carrosserie

The background of the advertisement is a scenic photograph of a city, likely Zurich, at sunset. The sun is low on the horizon, creating a warm, golden glow over the city buildings and the water of a river. In the foreground, several seagulls are swimming in the water, their white feathers catching the light. The sky is a mix of blue and orange, with some clouds. The overall mood is peaceful and natural, emphasizing the theme of solar energy.

# iwb

## Sonnenbox – die einfache Solarlösung.

Die Sonnenbox ist mehr als nur eine Photovoltaikanlage. Moderne Speicher\*- und Eigenverbrauchslösungen sowie vielfältige Dienstleistungen ermöglichen es Ihnen, Solarenergie mit höchster Effizienz und Rendite zu nutzen. [iwb.ch/sonnenbox](http://iwb.ch/sonnenbox)

Aus eigener Energie.

\* IWB entwickelt kontinuierlich neue Produkte und Dienstleistungen. Diese durchlaufen vor der Markteinführung umfangreiche Funktions- und Kundentests. next kennzeichnet Produkte und Dienstleistungen, die sich in der Test- und Entwicklungsphase befinden.

## Inhaltsverzeichnis

## Thema

Das neue Energiegesetz .....	4
Stimmen zum Energiegesetz .....	5
Auswahl an Förderbeiträgen .....	5

## Aktuell

Gewerbetagung 2017 .....	6–9
Unternehmer Campus .....	7
Kolumne «Spitzhacke» .....	7
Krankenkassen-Initiative .....	10
Initiativen «Zämme besser» .....	11

## Wirtschaft + Politik

Für vernünftige Parkgebühren .....	12
Zweirad-Initiative .....	13
Gegen Schweizzuschläge .....	14

## Sozialpartnerschaft

Baustellenkontrolle des Monats .....	18
--------------------------------------	----

## Dienstleistungen

KMU-Beratungsnetzwerk .....	20
Jungunternehmerpreis NWCH .....	21
Dienstleistungen für Mitglieder .....	22
Berufliche Vorsorge UWP .....	23

## Berufsbildung

Rotarier laden «AMIE» ein .....	24
Finalisten «Lehrling des Jahres» .....	24
Serie «Darum bin ich Unternehmer» .....	24
Lehrstellen-Speed-Dating .....	25
Ausbildungsverbund Basel-Stadt .....	26

## Verbände + KMU

30 Jahre Papeterie Wetzell .....	27
25 Jahre SWICA .....	27
150 Jahre Hotel Euler .....	28
Schreinermeister Sommerbummel .....	28
Basler Apotheker-Verband .....	29
Modellwettbewerb Holzbau .....	29
Gruppe23: PrixBÂLEnce .....	30
Anlass Swiss Indoors 2017 .....	30

## Energie + Umwelt

sun21: Mobilität der Bevölkerung .....	31
----------------------------------------	----

gedruckt in der  
**schweiz**

# Der Rentenausbau ist nun definitiv vom Tisch



Die Schweizer Stimmbevölkerung hat sich von den falschen Versprechungen wie «Renten sichern» nicht beirren lassen. Eine Mehrheit hat am 24. September der Ausbaivorlage «Altersreform 2020» eine Abfuhr erteilt. Dass es nicht sinnvoll ist, das Rentensystem auszubauen, wenn man es sanieren müsste, liegt eigentlich auf der Hand. Aufgrund der massiven Kampagne der Befürworter – und Bundesrat Berset's beispielloser Werbetour – war das Nein dennoch alles andere als selbstverständlich.

Es brauchte den Einsatz aller. Und dieser Einsatz zahlte sich aus. In den beiden Basel hat der Gewerbeverband Basel-Stadt zusammen mit zahlreichen Verbündeten eine regionale Kampagne auf die Beine gestellt und vor den negativen Folgen dieser Scheinreform gewarnt. Allen Unterstützerinnen und Unterstützern danke ich ganz herzlich für ihr Engagement!

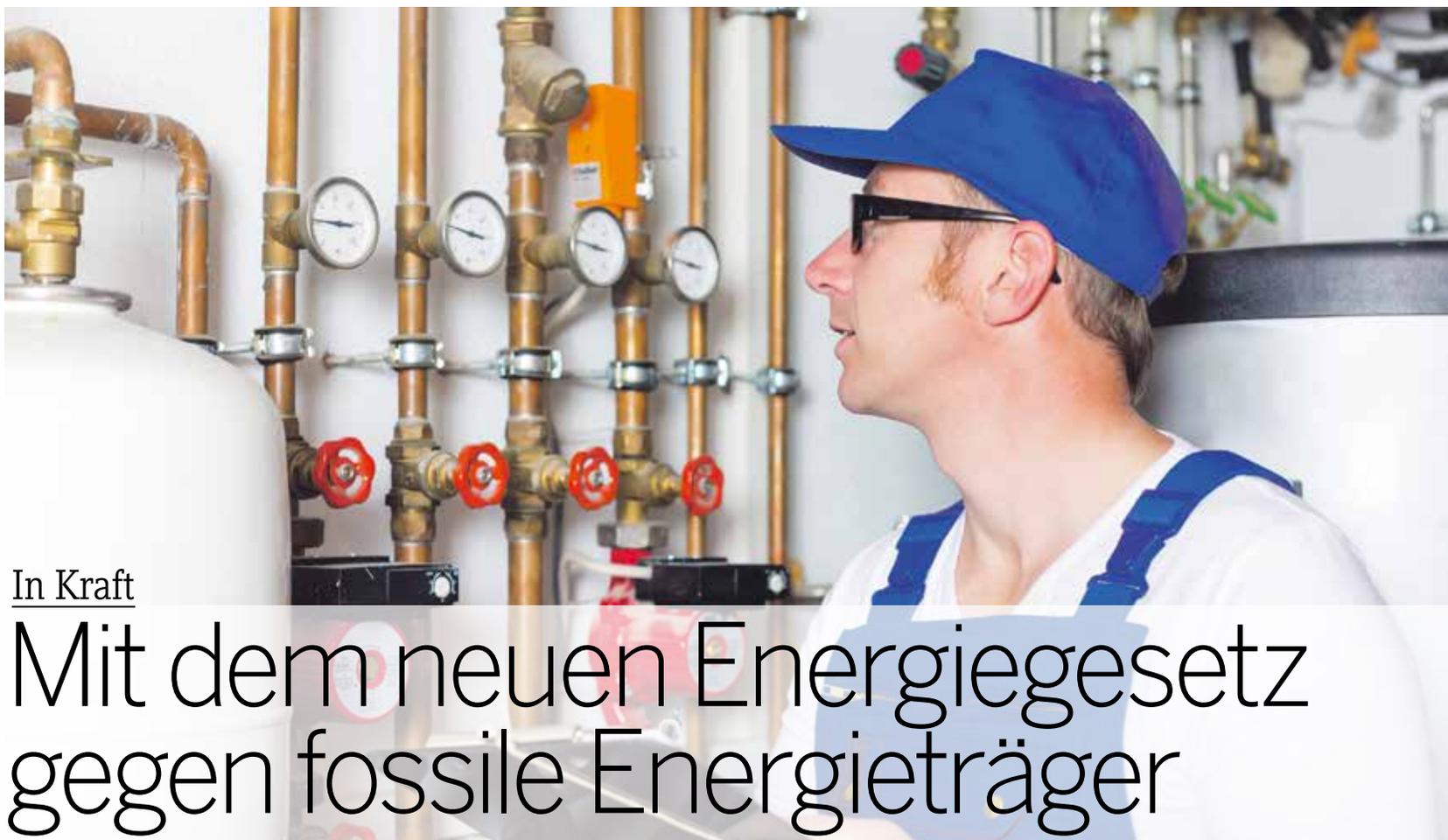
Die Wirkung dieser Kampagne zeigt sich nicht nur am deutlichen Nein im Kanton Baselland, sondern auch im Städtevergleich. In der Stadt Basel lag der Nein-Stimmenanteil bei 45 Prozent, in der Stadt Bern nur bei 31,8 Prozent und in der Stadt Zürich bei 37,7 Prozent.

Diese Zahlen zeigen aber auch noch etwas anderes. Das Nein von Teilen der politischen Linken und Gewerkschaftskreisen hat in der Deutschschweiz keine Rolle gespielt. Damit erübrigt sich auch die Diskussion, ob das Nein vom 24. September nun ein «Linkes Nein» oder ein «Bürgerliches Nein» sei. Schaut man die Präsenz der zwei unterschiedlichen Nein-Lager an und die geographische Verteilung der Nein-Stimmen, ist offensichtlich: Der Widerstand der Wirtschaft und der bürgerlichen Kräfte hat die Altersvorsorge 2020 verhindert. Das heisst: Der Rentenausbau ist definitiv vom Tisch. Das müssen nun auch jene anerkennen, die das nach dem wuchtigen Nein zur AHVplus-Initiative nicht tun wollten.

Zeit, um durchzuatmen, bleibt freilich keine. Der Reformbedarf ist unbestritten. Nun braucht es möglichst rasch echte und separate Sanierungsvorlagen für die AHV und das BVG. Die Eckpunkte sind klar: Neben einer Senkung des Umwandlungssatzes, die mit Massnahmen innerhalb der beruflichen Vorsorge angemessen kompensiert wird, braucht es die Angleichung des Rentenalters für Mann und Frau sowie eine Zusatzfinanzierung für die AHV durch eine moderate Mehrwertsteuererhöhung.

Auf dieser Grundlage kann eine breit abgestützte Reformvorlage ausgearbeitet werden, die den Namen Kompromiss verdient. Ein Konsens mit allen Kräften wird aber schwierig angesichts der bereits geäusserten Forderungen von ganz links, wo immer noch vom Rentenausbau geträumt wird und die demographischen Realitäten ignoriert werden. Aber ein mehrheitsfähiger Kompromiss ist möglich. Packen wir es an!

**Marcel Schweizer, Präsident Gewerbeverband Basel-Stadt**



In Kraft

# Mit dem neuen Energiegesetz gegen fossile Energieträger

**Das neue Energiegesetz mit der dazugehörigen Verordnung fördert erneuerbare Energien in umfangreicher Masse. Die genaue Umsetzung wirft jedoch Fragen in den betroffenen Branchen und unter Experten auf. Die Behörden versuchen, Klarheit zu schaffen.**

Das neue Energiegesetz wie auch die dazugehörige Verordnung sind seit dem 1. Oktober wirksam. Das erklärte Ziel des neuen Energiegesetzes ist die Förderung erneuerbarer Energien (siehe Auflistung Seite 5). Fossile Energieträger, also Öl- und Gasheizungen, sollen nach und nach ersetzt werden. Das neue Gesetz fördert nämlich verschiedenste Wärmeerzeuger mit hohen Subventionen. Da jedoch fossile Ölheizungen nicht zwangsweise alt sein müssen, werden bis auf eine komplette Umstellung auf erneuerbare Energien noch viele Jahre vergehen. Alle Ölheizungen, die erst vor kurzem saniert wurden, können unter Umständen noch bis zu 20 Jahre lang weiterbetrieben werden. Daher bietet das neue Gesetz Anreize, um auf erneuerbare Energien umzusteigen.

## **Umsetzung in vollem Gang**

Der Gewerbeverband Basel-Stadt steht grundsätzlich hinter dem vorliegenden Energiegesetz, das einen Kompromiss zwischen verschiedenen Interessen darstellt. Dass es aber keine Übergangsfrist vom alten zum neuen Gesetz gibt, führt zu einer grossen Verunsicherung in der Energiebranche, unter den Fachpersonen wie auch den Energieberatern. Eine Inkraftsetzung des Gesetzes zu einem späteren Zeitpunkt wäre hier wünschenswert gewesen, beispielsweise kurz nach der nächsten Heizperiode. Im Rahmen mehrerer Informationsveranstaltungen versuchte das Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt (AUE) jedoch, den Anliegen der Fachexperten und der betroffenen Personen entgegenzukommen, damit die Umsetzung so reibungslos wie möglich gestaltet werden

kann. Bereits erteilte Bauentscheide sind zudem drei Jahre lang gültig, die Gesetzesänderung hat darauf keinen Einfluss. Grossverbraucher werden ausserdem noch separat angeschrieben, um ihnen den Umstieg auf erneuerbare Energien zu erleichtern.

Zu reden gibt ebenfalls die geplante kantonale Energiestrategie, welche in den nächsten Jahren in Angriff genommen werden soll. Ein neuer Richtplan soll die Entscheidungsgrundlage für die zukünftige Energieversorgung und Energienutzung im Kanton darstellen. Damit wird er die mittel- und langfristige Raumplanung, die Projektierung von Anlagen und Netzen sowie Förderungsmassnahmen beeinflussen. Es stellt sich auch die Frage, was nun mit laufenden langfristigen Projekten und Härtefällen passiert. Betroffene können sich mit Fragen direkt an das AUE wenden.

ROLF WEHRLI\*

## Positiv, aber viele Fragen sind noch offen

Erneuerbare Energie, zum Beispiel bei Solar- und Wärmepumpenanlagen, ist ein zentrales Thema der Gebäudetechnik. Insofern befürworten wir grundsätzlich das revidierte Energiegesetz in Basel-Stadt, das mittels gesetzlicher Vorgaben bis 2050 eine nachhaltige Energieversorgung im Kanton Basel-Stadt sicherstellen will.

Die geforderte und geförderte Umstellung der Energieversorgung ist eine Chance für die Gebäudetechnikbranche, die von der Beratung und der Umsetzung bis zum Unterhalt diesen Prozess fachmännisch begleiten kann – zum Vorteil der Kundschaft.

Trotz dieser positiven Ausgangslage ist in der Branche momentan eine grosse Unsicherheit zu spüren. Das neue Energiegesetz von Basel-Stadt trat am 1. Oktober 2017 in Kraft. Eine Übergangsfrist gibt es keine. Die Verordnung zum Gesetz wurde aber erst Anfang September präsentiert. Des-



halb stellen sich in der Praxis viele Fragen, insbesondere auch bei den Kunden. Diese erwarten, dass die Betriebe ihnen alle Details erläutern können. Das ist im Moment leider noch nicht der Fall. Nur ein Beispiel: Was bedeutet das Gesetz für jemanden, der nur einen Boiler ersetzen muss, dessen Heizung aber noch mit fossiler Energie betrieben wird? Muss dieser auf jeden Fall die gesamte Heizung auswechseln? Die Behörden bemühen sich redlich, das Informationsdefizit zu beheben. Etwas früher wäre besser gewesen.

\*Geschäftsführer suissetec nordwestschweiz

MATTHIAS NABHOLZ\*

## In Zukunft weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen

Zum Schutz des Klimas hat sich der Kanton Basel-Stadt das Ziel gesetzt, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2050 deutlich zu senken, auf eine Tonne pro Einwohner und Jahr. Dazu hat der Grosse Rat das Energiegesetz angepasst. Es tritt am 1. Oktober 2017 in Kraft. Für das Gewerbe sind zwei Anpassungen von besonderer Bedeutung: Der Ersatz von Öl- und Gasheizungen durch erneuerbare Heizsysteme und die Betriebsoptimierung.

**Heizungersatz:** Wenn in Zukunft eine Öl- oder Gasheizung am Ende ihres Lebenszyklus angekommen ist, muss sie durch ein erneuerbares System (Wärmepumpe, Holzschnitzelheizung, Fernwärmeanschluss) ersetzt werden. Wenn dies technisch nicht möglich ist oder trotz Förderbeiträgen Mehrkosten für den Eigentümer entstehen, kann wieder eine Öl- oder Gasheizung eingebaut werden. Der Installateur ist verpflichtet, diesen Einbau zu melden und der Eigentümer muss in diesem Fall innerhalb von drei Jahren Massnahmen am Gebäude vornehmen, welche die Energieeffizienz um 20 Prozent erhöhen (Fenster, Gebäudehülle oder ähnlich). Dabei werden bereits realisierte energetische Sanierungsmassnahmen angerechnet.

**Betriebsoptimierung:**

Wenn in einem Firmengebäude Haustechnikanlagen (Heizung, Lüftung, Klima, Gebäudeautomation oder ähnlich) mit einem Verbrauch höher als 200 000 kWh installiert werden, müssen drei Jahre nach Inbetriebnahme und danach regelmässig die Einstell- und Verbrauchswerte überprüft werden. Mit Betriebsoptimierungen können Unternehmen Energie und Kosten sparen. Die HLK-Branche profitiert.

**Energieberatung:** Die kantonale Energieberatung berät Unternehmen und Privatpersonen bei Fragen rund um Energiesparmassnahmen und Förderbeiträge. Das Angebot ist herstellerunabhängig und kostenlos.

E-Mail: energieberatung@bs.ch;  
Tel: 061 639 22 22.

\*Leiter Amt für Umwelt und Energie Kanton Basel-Stadt



### Warum braucht es ein neues Gesetz?

Die Revision des Energiegesetzes war ein langer und intensiver Prozess mit vielen Detailberatungen. Anstoss waren zum einen die für alle Kantone massgebenden Mustervorschriften im Energiebereich (MuKE), welche bis spätestens 2020 von den Kantonen umgesetzt werden sollen. Zum anderen verlangte die kantonale Initiative «Basel erneuerbar», dass ab 2050 sämtliche Energieanwendungen im Kanton vollständig mit erneuerbaren Energieträgern betrieben werden sollen. Der Initiative wurde das totalrevidierte Energiegesetz als Gegenvorschlag entgegenstellt. Der Gewerbeverband Basel-Stadt setzte sich von Anfang an für eine liberale, wirtschaftsfreundliche und schlanke Fassung des Gesetzes ein.

Weitere Informationen und Ansprechpartner unter: [www.energie.bs.ch](http://www.energie.bs.ch).

### Auswahl an Förderbeiträgen

Wärmedämmung	Bsp. Wand/Boden (gegen aussen)	CHF 70/m <sup>2</sup>
	Bsp. Dach	CHF 50/m <sup>2</sup>
Luft/Wasser-Wärmepumpe		CHF 3200 + CHF 100/kW
Sole/Wasser und Wasser/Wasser-Wärmepumpe	Bis 10 kW	CHF 20 000
	Ab 10 kW	CHF 20 000 + CHF 450/kW
Automatische Holzfeuerung	Neuanlagen	CHF 10 000 + CHF 200/kW
Anschluss an ein Wärmenetz (mind. 20 Prozent erneuerbare Wärme)		CHF 4000 + CHF 20/kW
Gebäudeenergieausweis der Kantone mit Massnahmenbericht (GEAK-Plus)	Einfamilienhaus	CHF 1000
	Mehrfamilienhaus	CHF 1500



## Gewerbetagung 2017

# Im Zeichen der Talentförderung

**Rund 450 Mitglieder sowie Gäste aus Wirtschaft und Politik nahmen an der diesjährigen Gewerbetagung des Gewerbeverbandes Basel-Stadt im Alten Kraftwerk teil. Hauptthema des Abends war die Talentförderung.**

«In der Schweiz stehen schätzungsweise 70 000 bis 80 000 Betriebe vor einem Generationenwechsel», sagte Gewerbepräsident Marcel Schweizer in seiner Begrüssungsansprache zur Gewerbetagung 2017. Alleine in der Nordwestschweiz sind es 9500. Auch wenn 40 Prozent der KMU die Verantwortung für ein Unternehmen in der Familie weitergeben können, bleibt die Unternehmensnachfolge eine grosse Herausforderung – nicht wenige scheitern daran.

### Pilotprojekt Unternehmer Campus

Das zeige die Wichtigkeit und die Notwendigkeit der Talentförderung auch in der KMU-Wirtschaft, betonte Schweizer vor rund 450 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. «Mit dem Unternehmer Campus,

den der Gewerbeverband Basel-Stadt vor zwei Jahren als Pilotprojekt ins Leben gerufen hat, gehen wir in diesem Bereich neue Wege.» (siehe Artikel Seite 7)

Als Überraschungsgast gewährte FCB-Urgestein Massimo Ceccaroni, Technischer Leiter Nachwuchs beim FC Basel 1893, Einblicke in die beispielhafte Talentförderung des FCB-Campus. Im Gegensatz zur Berufswelt ist im Spitzensport Talentförderung längst gang und gäbe.

### Appell an Politik und Wirtschaft

Gewerbedirektor Gabriel Barell ortete in seiner Ansprache gerade von Seiten Politik und Bund noch viel Nachholbedarf bei der Berufsbildung. «Im Vergleich zum enormen Mitteleinsatz in der Hochschulbildung wird

die Berufsbildung geradezu stiefmütterlich behandelt.» Und dies obwohl Bundesrat Johann Schneider Ammann keine Gelegenheit auslässt, im Ausland unser duales Bildungssystem zu loben. «Im Inland lässt man den Worten aber keine Taten folgen, im Gegenteil», sagte Barell mit Blick auf die gestoppte Bewerbung der Schweiz mit Austragungsort Basel für die WorldSkills 2021.

Der Direktor des Gewerbeverbandes Basel-Stadt schloss seine Ausführungen mit einem Appell an Bund, Politik und die Wirtschaft: «Unterstützen Sie die Talentförderung in der Berufsbildung und investieren Sie in eine erfolgreiche Zukunft der KMU-Wirtschaft und unseres Landes», sagte Gabriel Barell.

## Unternehmer Campus

## Die Förderprogramme bewähren sich



**Im Gespräch:** Fabienne Hürlimann, Projektleiterin Unternehmer Campus, mit Lucas Wirth und Nathalie Wyss.

**Vor zwei Jahren hat der Gewerbeverband Basel-Stadt den Unternehmer Campus gegründet. Ein Talentförderprogramm für junge Berufsleute und für Lernende. Die ersten Erfolge sind bereits sichtbar, wie an der Gewerbetagung 2017 aufgezeigt wurde.**

2015 ist der Unternehmer Campus des Gewerbeverbandes Basel-Stadt gestartet. Das Ziel ist es, die Talentförderung in der Berufsbildung zu verankern. «Wir bereiten ambitionierte und talentierte Nachwuchskräfte mit einer praxisnahen Weiterbildung auf eine Führungsposition in einem KMU vor», schilderte Initiator und Leiter Berufsbildung beim Gewerbeverband Basel-Stadt, Reto Baumgartner, an der Gewerbetagung.

Wie das genau funktioniert, erklärte Projektleiterin Fabienne Hürlimann. Der Unternehmer Campus richte sich an Lernende und Personen mit abgeschlossener Ausbildung. «Im Campus Programm während der Lehre fördern wir das vernetzte Denken sowie Selbst- wie auch So-

zialkompetenzen, die fürs Unternehmertum wichtig sind», führte Fabienne Hürlimann aus. «Zum Campus Förderprogramm nach der Ausbildung gehören eine individuelle Karriereplanung und die Vermittlung von viel praktischem Wissen durch Unternehmerinnen und Unternehmer und andere Fachpersonen.»

#### Erfolgsgeschichten

Seit dem Start begleitet und begleitete der Unternehmer Campus über 80 Berufsleute aus unterschiedlichen Branchen und Berufen. Vor kurzen ist der neue Jahrgang mit 18 motivierten jungen Berufsleuten gestartet.

Zwei, welche das Programm 2016/2017 absolviert haben, sind Nathalie Wyss und Lucas Wirth, die Führungsverantwortung in zwei Basler KMU übernehmen werden respektive übernommen haben, wie sie den Gästen der Gewerbetagung berichteten.

Lucas Wirth hat vor kurzem das Käse-Spezialitätengeschäft seines Vaters Alex Wirth übernommen. Er ist auf Umwegen dazu gekommen, nachdem er zunächst eine Lehre als Kaufmann gemacht hatte und anschliessend eine Lehre als Strassenbauer absolvierte.

Aber nun hat er seine Berufung gefunden, wie er sagt, und der Campus hat ihn gut auf diese Aufgabe vorbereitet.

Nathalie Wyss hat eine Ausbildung zur Malerin absolviert, zuerst eher widerwillig, aber bald hat sie gemerkt, dass das genau das Richtige ist. Sie hat früh Führungsverantwortung übernommen und wird bald einen Betrieb übernehmen können.

Mehr Informationen zum Unternehmer Campus:

[www.camptum.ch](http://www.camptum.ch)

## «Spitzhacke»

## KOLUMNE

## Und täglich grüsst die Warteschleife

Das 12. Legislaturziel des Regierungsrats ist einwandfrei formuliert: «Der Service public ist modern und kundenfreundlich». In der Praxis stimmt das bereits in vielen Fällen. Das Bau- und Gastgewerbeinspektorat (BGI) allerdings interpretiert das Ziel 12 eher eigenwillig – das dürfen nicht nur unzählige Unternehmer erleben, sondern das darf auch die Geschäftsprüfungskommission Jahr für Jahr kritisieren.

Täglich zwei Stunden geöffnet und eine Stunde telefonisch erreichbar, so sieht Kundenfreundlichkeit konkret aus. Und in dieser Stunde, so schildern Unternehmer, ist das Telefon dauernd besetzt. Aber hey, morgen ist ja auch wieder ein Tag, um eine Stunde in der Warteschleife zu verbringen. Man hat ja sonst nichts zu tun. Gerücheweise haben auch interne Verwaltungsabteilungen Mühe, das BGI zu erreichen. Vielleicht helfen ja die drei zusätzlichen Stellen, welche 2018 zur «Beschleunigung der Verfahren» budgetiert sind...

**REINHARD OTT AG**

Ihr Partner für

**Keramik | Naturstein  
Mosaik | Reparaturen**

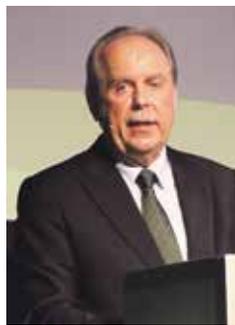
Kontaktieren Sie uns unter  
T +41 61 702 11 60 oder [keramik@ottag.ch](mailto:keramik@ottag.ch)

[www.ottag.ch](http://www.ottag.ch)



**Save the Date! Die nächste  
Gewerbetagung findet am  
6. September 2018 statt**





Wir danken unserem Hauptsponsor:



**J. SAFRA SARASIN**

Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841



Wir danken unserem Co-Sponsor:



Wir danken für das Gastrecht:  
Altes Kraftwerk Basel

Wir danken unseren weiteren Partnern:

Allcons AG  
ETAVIS Kriegel & Schaffner AG  
Hans Leutenegger AG  
Huber Straub AG  
K. Schweizer AG  
Kurt Fankhauser AG  
Malermeisterverband BS  
Manor AG Hauptsitz  
Margarethen Bus AG  
Meyer Söhne AG  
Mineralquelle Eptingen

Morath AG  
Oettinger Davidoff AG  
Radisson Blu Hotel, Basel  
Rosenmund Haustechnik AG  
Rudolf Weber Orchideen GmbH  
suissetec nordwestschweiz  
Verband Basler  
Elektro-Installationsfirmen  
Vini D'Amato AG  
V-Zug AG  
Winkler Multi Media Events AG



Initiative

## Krankenkassenprämien von den Steuern abziehen

**Die Spatzen pfeifen es bereit wieder von den Dächern: Die Krankenkassenprämien steigen weiter! Basel belegt seit Jahren den Spitzenplatz, denn nirgends in der Schweiz zahlen die Menschen mehr für ihre Krankenkassenprämie. Und es ist kein Ende in Sicht.**

Mit der Krankenkassen-Initiative besteht eine effektive und unbürokratische Möglichkeit, diese Last für mittelständische Familien abzumildern. Diese bestreiten ihren Lebensunterhalt nämlich selbst und zahlen brav ihre Steuern. Dabei können sie aber kaum von Prämienverbilligungen oder sonstigen Vergünstigungen und Subventionen profitieren. Nachdem hier bisher von der rot-grün dominierten Regierung keine Erleichterungen für den Mittelstand kamen, will die CVP Basel-Stadt mit dieser Initiative nun das Volk zu Wort kommen lassen.

Die Krankenkassen-Initiative verlangt, dass die Prämien für die günstigste Grundversicherung vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden können. Das ist bei anderen obligatorischen Versicherungen, zum Beispiel bei der AHV und Pensionskasse, längst selbstverständlich. Die Abzugsfähigkeit soll nur für die selbstbezahlen Prämien gelten. Dadurch setzt die Initiative keine Fehlanreize und ist rasch

und unbürokratisch umsetzbar. Die Initiative verursacht absolut tragbare Steuerausfälle, welche sich nach Ansicht der CVP Basel-Stadt sehr gut rechtfertigen lassen.

Der Unterschriftsbogen liegt dieser «kmu news»-Ausgabe bei (nur BS). Bitte füllen Sie

diesen aus und geben Sie ihn auch weiter an Verwandte und Bekannte. Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

\*Von Andrea Knellwolf,  
Grossrätin CVP Basel-Stadt



als kmu  
rentabel geld  
anlegen.

Cash Deposit Konto: Ihre Lösung für überschüssige Firmenliquidität – mit attraktiven Zinsstufen und flexiblen Rückzugsbedingungen.

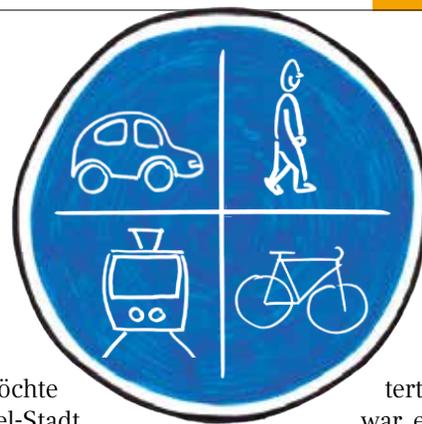
Valiant Bank AG, Zentrum Kirschgarten,  
Sternengasse 15, 4010 Basel, Telefon 061 228 29 29

wir sind einfach bank.

valiant

## «Zämme besser»-Initiativen

# Eine erste Hürde ist genommen



Der Grosse Rat hat in seiner Septembersitzung die beiden Initiativen «Zämme fahre mir besser!» sowie «Parkieren für alle Verkehrsteilnehmer» für rechtlich zulässig erklärt und sie zur Berichterstattung an den Regierungsrat überwiesen.

Mit seinen beiden Volksinitiativen «Zämme fahre mir besser!» und «Parkieren für alle

Verkehrsteilnehmer» möchte der Gewerbeverband Basel-Stadt einen Beitrag für ein fortschrittliches und rücksichtsvolles Miteinander aller Verkehrsteilnehmer leisten.

Eine erste Hürde wurde mit dem Beschluss des Grossen Rats vom 20. September, beide Initiativen für rechtlich zulässig zu erklären und sie zur inhaltlichen Berichterstattung an den Regierungsrat zu überweisen, gemeis-

tert. Die rechtliche Zulässigkeit war einzig vom Grünen Bündnis bestritten, welche die Initiativen zudem direkt und ohne inhaltliche Behandlung dem Stimmvolk vorlegen wollte. Der Regierungsrat hat nun sechs Monate Zeit, zu beiden Initiativen inhaltlich Stellung zu beziehen. Hier zu kann er auch Gegenvorschläge erarbeiten.

Mehr Informationen unter: [www.zaemme-besser.ch](http://www.zaemme-besser.ch)

## Publireportage

### Adressqualität online überprüfen

# Mit aktuellen Adressen fährt man besser

**Korrekte Adressen machen jedem Unternehmen und seinen Kunden das Leben leichter, weil wichtige Sendungen ohne Umweg ankommen. Besonders einfach lassen sich Adressstämme mit dem Onlinedienst «Adresspflege Online» der Schweizerischen Post überprüfen und aktualisieren, wie das Beispiel der ASAG Auto-Service AG zeigt.**

Ob Neuwagen, Occasionen oder Servicearbeiten: Wenn es um Autos geht, gehört die ASAG Auto-Service AG zu den grössten und traditionsreichsten Anbietern in der Schweiz. Das Unternehmen besteht schon seit fast 90 Jahren und hat bei seinem Wachstum in dieser Zeit buchstäblich Gas gegeben.

Entsprechend gross ist die Adressdatenbank der ASAG. Wichtige Werbemailings verschickt das Autounternehmen an bis zu 20 000 Empfängerinnen und Empfänger. Da fällt die Zahl der Retouren durchaus ins Gewicht. Denn jede Sendung, die nicht auf Anhieb am richtigen Ort ankommt, verursacht unnötige Druck- und Portokosten sowie einen Zeitaufwand für die Nachbearbeitung.

### Zahl der Retouren senken

Mit «Adresspflege Online» hat die ASAG einen einfachen Weg gefunden, um ihre Adressen auf dem neusten Stand zu halten. Der Onlinedienst der Post analysiert kostenlos bis zu 300 000 hochgeladene Adressen und meldet in kurzer Zeit zurück, wie viele davon nicht korrekt sind und aktualisiert werden sollten. Die ASAG nutzt diese Möglichkeit vor fast



**Die ASAG setzt auf Qualität:** im Grossen wie beim neuen Autohaus am Dreispitz und im Kleinen wie beim regelmässigen Aktualisieren der Kundenadressen.

jedem grossen Versand, wie Jasmine Gasser, Leiterin Marketing und Kommunikation, sagt: «Durch minimieren wir von Anfang an die Zahl der Retouren.»

Gleichzeitig mit der Analyse erhalten Nutzer wie die ASAG ei-

ne elektronische Offerte für das Bereinigen der fehlerhaften Adressen. Sind sie damit einverstanden, erteilen sie der Post per Mausclick den Aktualisierungsauftrag. Wenig später treffen die korrigierten Adressen ein.

[www.post.ch/adresspflege-online](http://www.post.ch/adresspflege-online)

Initiative jetzt unterschreiben

# Stadtbelebung durch vernünftige Parkgebühren

**Manche Konsumenten meiden Basel, weil die Parkgebühren im Vergleich zu Konkurrenzdestinationen sehr hoch sind. Das führt zum Verlust von Umsatz, Steuern und Arbeitsplätzen. Die kantonale Volksinitiative «Stadtbelebung durch vernünftige Parkgebühren» will Abhilfe schaffen.**

Wer sein Auto abends, in der Nacht oder am Sonntag zum Beispiel auf der Lyss, beim Birsig-

Parkplatz, am Claragraben, an der Henric-Petri-Strasse oder beim Rappoltshof abstellt, der zahlt drei Franken pro Stunde – für Parkplätze, die anderswo zu solchen Zeiten schlicht gratis sind.

Die Volksinitiative «Stadtbelebung durch vernünftige Parkgebühren» strebt an, dass der Kanton auf öffentlichen Parkplätzen sowie in Parkhäusern, die sich mehrheitlich in staatlichem Besitz befinden, für besucherfreundliche Parkgebühren sorgt, die nicht höher sind als im Durchschnitt der Konkurrenzstädte. Zu diesen

gehören unter anderem Weil, Lörrach, Freiburg im Breisgau und Mulhouse.

Der Gewerbeverband Basel-Stadt unterstützt die Initiative, die von Geschäftsinhaberinnen und -inhabern in der Innenstadt lanciert worden ist (siehe unten). Unterschreiben Sie die Initiative und sammeln Sie weitere Unterschriften in Ihrem Umfeld, damit Basel seine Zentrumsfunktion wieder besser wahrnehmen kann.

[www.stadtbelebung-ja.ch](http://www.stadtbelebung-ja.ch)



Anna Götenstedt, Wirtin in der Restauration zur Harmonie:

«Wäre es nicht sinnvoll, Basel würde sich an den Konkurrenzdestinationen orientieren? Unsere Gäste tun dies schliesslich auch.»



Confiseur und LDP-Grossrat Stephan Schiesser:

«Basel soll das unumstrittene Zentrum unserer Region bleiben. Die Umsetzung der Initiative wird dazu einen Beitrag leisten.»



Niggi Daniel Rechsteiner, Unternehmensleitung Parterre:

«Gebühren haben ihre Berechtigung, um den knappen Parkraum zu bewirtschaften. In Basel wird jedoch massiv über das Ziel hinausgeschossen.»



Felix Hauser, Präsident des Basler Hotelier-Vereins:

«Aus touristischer Sicht sind faire Parkgebühren wichtig. Unser Image als Hochpreisdestination wird von solchen Nebenausgaben geprägt und verstärkt.»



Bilal Karaca, Inhaber der Restaurants Flügelrad und Eintracht:

«Unverständlich hohe Parkgebühren tragen dazu bei, dass Gäste aus der Agglomeration ausweichen. Sie gehen dann halt erst recht nach Weil oder Lörrach.»



Christian Hüttenmoser, East West Hotel:

«Basel Tourismus und das Standortmarketing tun viel dafür, dass Besucher nach Basel kommen. Wenn die Leute hier sind, vergraulen wir sie mit überhöhten Parkgebühren.»



Lotti Weber, Wirtin im Restaurant Torstübli:

«Drei Franken pro Stunde die ganze Nacht? Wo sonst gibt es so etwas? Basel muss hier dringend über die Bücher gehen.»



Urs Füg, Inhaber des Hotels Merian:

«In Zeiten des starken Frankens kommt es auf jedes Detail an. Dazu gehört, dass unsere motorisierten Kunden die Möglichkeit haben, ihr Auto zu einem nachvollziehbaren Preis abzustellen.»



Kulturveranstalter Tino Krattiger, alt Grossrat SP:

«Ich bin oft in Italien unterwegs. In den attraktiven, lebendigen Städten ist das Parkieren ab 20 Uhr meist gratis. Tagsüber sind Parkgebühren sinnvoll, nachts und am Sonntag nicht.»



Juwelier Alex Seiler:

«Zu einer attraktiven Einkaufsstadt gehören günstige Parkmöglichkeiten in vernünftiger Gegend.»

## Zweirad-Initiative

## Keine Bewirtschaftung von Motorradparkplätzen

**In Basel-Stadt sollen Motorradparkplätze auch künftig nicht bewirtschaftet werden. Der Grosse Rat hat sich deutlich für einen Gegenvorschlag zur Zweirad-Initiative ausgesprochen, welcher die Anliegen der Initiative weitgehend aufnimmt. Ein Rückzug der Initiative ist nun möglich.**

Die Zweirad-Initiative wurde 2015 von den bürgerlichen Jungparteien als Reaktion auf einen Beschluss des Grossen Rates, im Bereich der Innenstadt sowie um den Bahnhof SBB eine Bewirtschaftung von Motorradparkplätzen einzuführen, lanciert. Die Initiative fordert einen Verfassungspassus, wonach

Zweiräder auf Allmend kostenlos parkieren dürfen und der Kanton die nachgefragten Parkierungsflächen zur Verfügung stellen muss. Der Regierungsrat sistierte daraufhin das Projekt und sprach sich schliesslich für einen Verzicht auf die Parkraumbewirtschaftung aus.

#### Engagierte Kommissionsdebatte

Hierzu stellte der Regierungsrat der Initiative einen stufengerechten Gegenvorschlag auf Gesetzesebene entgegen, mit welchem sich im Anschluss die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission auseinandersetzte. Während die rot-grüne Kommissionsmehrheit das Anliegen der Initianten grundsätzlich ablehnte, verbesserte die bürgerliche Kommissionsminder-

heit den Vorschlag der Regierung zu einem tragfähigen und konstruktiven Kompromiss, welcher die Forderungen der Initiative weitgehend aufnimmt.

#### Vernunft setzte sich durch

Nach einer teilweise emotionalen Debatte setzte sich schliesslich der Kompromissvorschlag der Kommissionsminderheit deutlich durch. Neu soll im Umweltschutz-

gesetz festgehalten werden, dass Zweiräder auf Allmend kostenlos parkieren und der Kanton nach Möglichkeit genügend Parkflächen für Zweiräder zur Verfügung stellt. Der Gewerbeverband Basel-Stadt beglückwünscht die Initianten zu ihrem Erfolg und empfiehlt ihnen, ihr Initiativbegehren zurückzuziehen. Dadurch könnte die Gesetzesänderung unverzüglich umgesetzt werden.

### Info

#### NEIN ZUR ALTERSVORSORGE 2020

### Der Einsatz hat sich gelohnt

Mit grossem Engagement hat das Komitee beider Basel «Nein zur Altersvorsorge 2020» – in dem auch der Gewerbeverband Basel-Stadt an vorderster Front mitwirkte – vor den negativen Folgen dieser Scheinreform gewarnt. Entsprechend erleichtert ist das Komitee über den Entscheid der Schweizer Stimmbevölkerung. Sie

hat den unverantwortlichen Ausbaufantasien von Mitte-Links bei der Altersvorsorge eine Absage erteilt. Nun gilt es raschmöglichst eine realistische Reform aufzugleisen – und zwar ohne Vermischung der 1. und der 2. Säule. Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!





**HIRSLANDEN**  
KLINIK BIRSHOF

## ES GIBT EINEN BESTEN WEG ZURÜCK ZUR MOBILITÄT.

Individuelle medizinische Versorgung und interdisziplinäre Zusammenarbeit garantieren höchste Qualität. Bei uns finden Sie rasch zu Ihrer Bewegungsfreiheit zurück.

Marianne, 63  
Hüftgelenkoperation



Hüftgelenk-Rotation

[WWW.HIRSLANDEN.CH/BIRSHOF](http://WWW.HIRSLANDEN.CH/BIRSHOF)

Fair-Preis-Initiative

# Ein wirksames Mittel gegen missbräuchliche Schweiz-Zuschläge

**Mit der sogenannten Fair-Preis-Initiative sollen ungerechtfertigte Schweiz-Zuschläge, welche viele Güter des täglichen Gebrauchs und zahlreiche Produktionsmittel für die einheimische Wirtschaft massiv verteuern, aktiv bekämpft werden. Die Initiative stellt ein wichtiges Puzzlestück im Kampf gegen die Auswirkungen des Einkaufstourismus dar. Der Gewerbeverband Basel-Stadt unterstützt das Anliegen.**

Wer hat das nicht auch schon erlebt? Man macht einem Ausflug ins nahe gelegene Freiburg im Breisgau und staunt dabei über die tiefen Preise in den Ladengeschäften und Restaurants. Und weil man schon da ist, kauft man gleich noch ein Dreierpack seines Markendeos anstatt nur eins – es ist schliesslich so günstig. Beim nächsten Einkauf im heimischen Supermarkt merkt man nämlich schnell, dass der Preis für dasselbe Produkt nicht selten 50 oder sogar 70 Prozent höher ist. Und dies obwohl die Mehrwertsteuer in der Schweiz elf Prozentpunkte tiefer ist als in Deutschland.

## Abgeschottete Vertriebssysteme

Natürlich lässt sich ein gewisser Teil der Preisdifferenz durch das höhere Schweizer Preisniveau etwa in Bezug auf Löhne und Mieten erklären. Allerdings wird dieser Einfluss stark überschätzt. Hauptgrund für die frappanten Preisunterschiede sind stark unterschiedliche Beschaffungskosten. Internationale Grossunternehmen schotten ihr hiesiges

Vertriebssystem ab und können so überhöhte Preise durchsetzen, weil für die Nachfrager in der Schweiz oft keine ausreichenden und zumutbaren Ausweichmöglichkeiten bestehen.

## Konkurrenzfähigkeit durch Beschaffungsfreiheit

Hier setzt die Fair-Preis-Initiative an: Sie erweitert den Geltungsbereich des Kartellrechts auf sogenannte relativ marktmächtige Unternehmen und hebt damit den faktischen Beschaffungszwang im Inland auf. Lieferverweigerungen und unrechtmässige Preisdiskrimi-

## Kein Allerheilmittel, aber ein wichtiges Puzzleteil

Natürlich ist die Fair-Preis-Initiative kein Allerheilmittel. Aber sie ist ein wichtiges Puzzlestück im Kampf gegen die Auswirkungen des Einkaufstourismus. Dabei spielen vor allem auch staatliche Hürden eine wichtige Rolle. Erwähnt sei etwa die dringend notwendige flächendeckende Öffnung des grossmehrheitlich abgeschotteten Agrarmarkts. Oder die ungleich langen Spieße im Hinblick auf



nierungen durch marktmächtige Unternehmen werden dadurch unterbunden. Schweizer Unternehmen erhalten eine echte Beschaffungsfreiheit, wodurch sich die Preise ihrer Produkte verringern und ihre Konkurrenzfähigkeit im Binnenmarkt wie auch im Export zunimmt.

die Regulierungsdichte (zum Beispiel Ladenöffnungszeiten) und die Gebührenbelastung. Und nicht zuletzt natürlich die vergleichsweise mangelhafte Erreichbarkeit.

Mehr Informationen sowie den Unterschriftenbogen zum Ausdrucken und Ausfüllen finden Sie unter:

[www.fair-preis-initiative.ch](http://www.fair-preis-initiative.ch)



Die neuen Geschäftsführer der Sportshop Karrer AG: Regula und Markus Blättler im Gespräch mit Vorgänger Fredy Friedli (Mitte).

Foto: Christian Aeberhard

## die einfache finanzlösung für kmu

**Der Sportshop Karrer vertraut seit 30 Jahren auf Valiant. Mit dem neuen Business Set vereinfacht Geschäftsführerin Regula Blättler ihren Geschäftsalltag. Dank ihm kann sie die Kosten besser kalkulieren und profitiert von weiteren Vorteilen.**

«Es war die Chance meines Lebens», sagt Regula Blättler über ihre neue Aufgabe als Geschäftsführerin der Sportshop Karrer AG. Im Mai 2017 hatte sie von ihrem Vater Fredy Friedli die Leitung des Laufener Traditionsunternehmens übernommen. Seither kümmert sich die studierte Ökonomin zusammen mit ihrem Ehemann Markus Blättler in dritter Generation um die Geschicke des grössten eigenständigen Sportartikelverkäufers der Schweiz. Gegründet wurde das Unternehmen von Fridolin Karrer. Der frühere Dorfschullehrer begann in den 1960er-Jahren, Ski, Schuhe und Stöcke zu sammeln und mit regionalen Helfern Schulschlager zu organisieren. In den 1980er-Jahren gründete er schliesslich den Sportshop Karrer, der heute 17 Festangestellte beschäftigt. Im Winter kommen nochmals gleich viele Teilzeitangestellte hinzu.

### Tipp des Kundenberaters

Seit seinen Anfängen vertraut der Sportshop Karrer auf die Valiant Bank. «Valiant war für das Geschäft immer da und ich freue mich, dass wir auch in Zukunft auf diese Partnerschaft zählen können», sagt Regula Blättler. Die dynamische Geschäftsführerin schätzt den persönlichen Kontakt zur Bank. Kürzlich machte sie ihr Kundenberater auf die neuen Business Sets aufmerksam. Diese umfassen die wichtigsten Finanzdienstleistungen, die KMUs in ihrem Geschäftsalltag brauchen. Die Kunden zahlen eine Pauschalgebühr, in der sämtliche Kosten für Kontoführung, Abschlüsse, Buchungen und Auszüge enthalten sind. Gleichzeitig profitieren sie von weiteren Vergünstigungen wie bei Debit- und Kreditkarten oder Zahlterminals.

### Individuell, günstig, flexibel

Je nach Grösse und Bedürfnissen des Unternehmens bietet Valiant die Business Sets in drei verschiedenen Varianten an: Basic, Standard und Pro. Ergänzt werden die Sets mit zusätzlichen Dienstleistungen wie Firmenkrediten, Bankgarantien oder dem Cash Deposit Konto, wo überschüssige Liquidität gut aufgehoben ist. «Ich habe mich für das

### 5 Vorteile der Business Sets

- Für jedes Bedürfnis das passende Set
- Vergünstigungen bei Zusatzangeboten
- Besser planbares Budget dank Pauschalgebühr
- Geld sparen gegenüber den Einzelpreisen
- Erste 3 Monate gratis, dann ab CHF 4.00/Monat erhältlich

[valiant.ch/business-sets](http://valiant.ch/business-sets)

Business Set Standard entschieden, weil es vom Umfang her optimal zu unserem Unternehmen passt», sagt Regula Blättler. Darin enthalten sind zwei Konten in Schweizer Franken oder Fremdwährung sowie jeweils pro Jahr und Konto bis zu 4 Kontoabschlüsse, 240 Buchungen und 52 Kontoauszüge. Mit ihrem Entscheid ist Regula Blättler zufrieden: «Gegenüber den Einzelpreisen ohne Set spare ich nun jeden Monat 20 Franken – ganz ohne Aufwand», freut sie sich. Und ergänzt: «Sollte sich meine Situation stark verändern, habe ich jederzeit die Möglichkeit, auf ein anderes Set umzusteigen.» Ideale Voraussetzungen für ein Geschäft, das auch in Zukunft florieren soll.

Valiant Bank AG  
Zentrum Kirschgarten  
Sternengasse 15  
4010 Basel  
061 228 29 29  
[valiant.ch](http://valiant.ch)

wir sind einfach bank.

**valiant**

# Ihr KMU-PROFI in der Region Basel

## ABDICHTUNGEN

**TECTON-FLADAG AG, Pratteln** 061 827 99 20  
Flachdach | Spenglerei  
Abdichtungen im Tiefbau  
www.tecton.ch

## ANLAGEBERATUNG

**Aquila & Partners AG** 061 227 99 30  
Vermögensverwaltung und Anlageberatung  
Hardstrasse 4 | 4052 Basel  
www.aquilapartners.ch

**CONSILIOR AG** 061 201 11 80  
Continuous Wealthcare Quality  
St. Alban-Vorstadt 24 | 4052 Basel  
www.consilior.ch | info@consilior.ch

## APOTHEKEN

**BREITE-APOTHEKE** 061 319 98 98  
Andy Weiss | Zürcherstrasse 97 | 4052 Basel  
www.breite-apotheke.ch  
info@breite-apotheke.ch

**Notfall Apotheke Basel AG** 061 263 75 75  
Petersgraben 3 | 4051 Basel  
www.notfallapothekebasel.ch  
notfall.apotheke.basel@ovan.ch

## ARCHITEKTUR- UND INGENIEURBÜRO

**Vogel Architekten AG** 061 836 11 11  
Architektur | Planung | Bauleitung  
Immobilienverkauf  
mail@v-a.ch | www.vogelarchitekten.ch

## AUSBILDUNG

**Merkbar. GmbH** 062 788 50 50  
Spezialist Unternehmensorganisation eidg. FA  
Projekt-, Struktur-, Prozessmanagement  
www.merkbar.ch

## BANKEN

**Basler Kantonalbank** 061 266 22 66  
KMU-Center | Südpark  
Güterstrasse 127 | 4053 Basel  
kmu@bkb.ch

**Raiffeisenbank Basel** 061 226 27 28  
St. Jakobs-Strasse 7  
4052 Basel (beim Aeschenplatz)  
basel@raiffeisen.ch | www.raiffeisen.ch/basel

**WIR Bank Genossenschaft** 0800 947 947  
Auberg 1 | 4002 Basel  
info@wir.ch | www.wir.ch  
Gemeinschaft. Mehrwert. Bank.

## BAUUNTERNEHMUNGEN

**ERNE AG Bauunternehmung** 061 227 87 00  
Margarethenstrasse 75  
4053 Basel  
www.erne-bauservice.ch

**Straumann-Hipp AG** 061 311 38 60  
Bauunternehmung  
Hardstrasse 92 | 4020 Basel  
www.st-h.ch

## BERATUNG | COACHING

**bmt – Boxenstopp** 079 224 88 88  
JETZT oder NIE! Persönlichkeit | Gesundheit  
Auszeit | Vorgesetzte | Mitarbeitende | Teams  
www.coaching-whatelse.ch

## BLUMENGESCHÄFT

**Meyer Söhne AG** 061 601 01 89  
Blumengeschäft am Hörnli  
Fleurop-Service | Hauslieferungen  
blumen@meyer-soehne.ch

## BODENLEGER

**Lutz AG** 061 691 22 66  
Teppiche | Bodenbeläge | Parkett  
Rappoltshof 10 | 4005 Basel  
lutzag@magnet.ch | www.lutzag.ch

## BRANDSCHUTZ

**Roth AG Lausen** 061 926 77 20  
Malerei | Brandschutz | Isolationen  
Industriestrasse 12 | 4415 Lausen  
www.roth.ch

## CARROSSERIE | AUTOSPRITZWERK | FAHRZEUGBAU

**Born Carrosserie AG** 061 361 41 41  
Güterstrasse 108 | 4053 Basel  
www.born-carrosserie.ch

**Gundeli-Carrosserie AG** 061 711 44 35  
Duggingerstrasse 18 | 4153 Reinach  
www.gundeliag.ch  
VSCI-Eurogarant Fachbetrieb

**Wenger Carrosserie Fahrzeugbau** 061 686 99 00  
Klingentalstrasse 77 | 4057 Basel  
info@wenger-basel.ch  
www.wenger-basel.ch

## CATERING

**Eiche Metzgerei + Party-Service AG** 061 322 71 71  
info@eiche-metzgerei.ch  
www.eiche-metzgerei.ch

## COPY- UND REPROSERVICE

**Kolibri Reproline AG** 061 366 99 99  
Bruderholzstrasse 40  
4053 Basel | www.krl.ch

## DRUCKEREIEN

**Basler Schnelldruck BSBS** 061 361 37 37  
Die günstigsten Preise in Basel  
Jurastrasse 55 | 4053 Basel  
www.bsbs.ch

**KURT FANKHAUSER AG** 061 381 50 06  
Ihre Druckerei in Basel  
Friedensgasse 52 | 4056 Basel  
www.fankhauserdruck.ch

## ELEKTRO- UND TELEMATIKANLAGEN

**Justin Unternährer AG** 061 382 72 72  
Installationen | Service | Ladengeschäft  
Hegenheimerstrasse 97 | 4055 Basel  
www.unternaehrer-ag.ch

## FLACHDACH

**A+B Flachdach AG** 061 381 70 00  
St. Johanns-Ring 127 / 129  
4012 Basel | Fax 061 381 70 20  
www.abflachdach.ch

## GEBÄUDETECHNIK

**Alpiq InTec Schweiz AG** 061 260 66 66  
Elektro | Heizung | Lüftung | Klima | Kälte  
Sanitär | ICT Services | Security & Automation  
Service & TFM | Pikettdienst 24/7  
St. Jakobs-Strasse 200 | 4052 Basel  
www.alpiq-intec.ch

## GEOLOGIE | ALTLASTEN

**Geologiebüro Ryser GmbH** 061 641 20 00  
Rheintalweg 7 | 4125 Riehen  
info@georyser.ch | www.georyser.ch  
Baugrund | Altlasten | Geothermie

**Joppen & Pita AG Altlasten** 061 603 90 85  
Umwelt Sicherheit Gesundheit  
General Guisan-Str. 138 | Postfach | 4015 Basel  
info@joppen.ch | www.joppen.ch

**Pfirter, Nyfeler + Partner AG** 061 467 68 30  
Geologie | Geotechnik | Spezialtiefbau  
Gartenstrasse 15 | 4132 Muttenz  
info@pnpmu.ch | www.pnpmu.ch

## GIPSER | MALER

**Schweizer Söhne Malen Gipsen AG** 061 381 83 15  
Spalenring 14–16 | 4055 Basel  
www.schweizersoehne.ch  
malen@schweizersoehne.ch

## HAUSTECHNIK

**Tschantré, Basel | Pratteln** 061 426 94 26  
Heizung/Kälte | Lüftung/Klima | Sanitär  
Schwimmbad/Bewässerung  
Planung | Ausführung | Unterhalt  
www.tschantré.com

## HÖRGERÄTE-AKUSTIK | GEHÖRSCHUTZ

**Hörhilfe Borner AG** 061 262 03 04  
Marktgasse 3 | Tramhalt Schifflände  
4001 Basel | info@hoerhilfeborner.ch  
www.hoerhilfeborner.ch

**hörplushänni AG** 061 226 90 30  
Familienbetrieb seit 1996  
Barfüsserplatz 3 | 4001 Basel  
www.hoerplus.ch | info@hoerplus.ch

### IMMOBILIEN BEWERTUNG UND SCHÄTZUNGEN

**Hecht IMMO Consult AG** 061 336 30 60  
EFH | MFH | GEWERBE | INDUSTRIE | BAURECHTE  
Bruderholzstrasse 60 | 4053 Basel  
www.hic-basel.ch | info@hic-basel.ch

### ISOLIERUNGEN

**Roth AG Lausen** 061 926 77 20  
Malerei | Brandschutz | Isolationen  
Industriestrasse 12 | 4415 Lausen  
www.roth.ch

### IT | INFORMATIK | NETZWERKE

**BALTEK GmbH** 061 226 98 00  
Claragraben 132a | 4057 Basel  
info@baltek.ch | www.baltek.ch

**ICSsystems + Support AG** 061 716 29 30  
... Ihr kompetenter IT-Partner  
Seewenweg 6 | 4153 Reinach  
info@icgroup.ch | www.icsystems.ch

**Ihr Basler Informatiker** 061 681 81 81  
PC + MAC Support | Projekte | IT-Management  
N. Vogt | Bernoullistrasse 8 | 4056 Basel  
sos@supportdienst.ch | www.supportdienst.ch

**Phinex Informatik AG** 061 271 87 12  
Informatik-Lösungen mit System  
Parkweg 35 | 4051 Basel  
www.phinex.ch

**SOWACOM GmbH** 061 406 14 14  
«your all-in-one IT-Partner»  
Schönmattstrasse 4 | 4153 Reinach BL  
info@sowacom.ch | www.sowacom.ch

### KASSENSYSTEME | BÜROELEKTRONIK

**paul stoffel data ag** 061 283 31 61  
Marschalkenstrasse 81 | 4054 Basel  
Ihr Kassen-Profi in der Region  
www.kassen-stoffel.ch

### PARKETT | BODENBELÄGE

**Stücker AG** 061 378 90 30  
Fringelistrasse 14 | 4020 Basel  
info@stuecker.ch | www.stuecker.ch

### PATENT- UND MARKENSCHUTZ

**BOHEST AG** 061 295 57 00  
Ehemals A. Braun Braun Héritier Eschmann AG  
Patente | Marken | Designs | Lizenzen  
Holbeinstrasse 36-38 | 4051 Basel  
mail@bohest.ch | www.bohest.ch

**BRAUNPAT Braun Eder AG** 061 307 90 30  
Patent-, Marken-, Rechtsanwälte  
Reussstrasse 22 | 4015 Basel  
Fax 061 307 90 39  
info@braunpat.ch | www.braunpat.ch

### PERSONALDIENSTLEISTER

**ProSearch** 061 561 77 70  
Executive Search & Best Selection  
Elisabethenstr. 23 | 4051 Basel  
www.prosearch.ch  
Die passenden Menschen finden!

### PLATTENGESCHÄFT | PLATTENLEGER

**Cristofoli AG** 061 689 92 00  
Wand- und Bodenbeläge aus Keramik, Stein  
und Glas | Showroom und Verlegeservice  
www.cristofoli.ch

### RADIO | TV | ANTENNENBAU

**RADIO TV WINTER AG** 061 692 41 41  
Verkauf | Reparaturen | Installationen  
Feldbergstrasse 76 | 4057 Basel  
www.winterag.ch

### REINIGUNGEN

**Kroo Cleaning** 061 332 33 34  
Schnell | Sauber | Sympathisch  
St. Alban-Anlage 21 | 4052 Basel  
info@kroocleaning.ch | www.kroocleaning.ch

**Reif AG** 061 206 93 13  
Kembserweg 1 | 4055 Basel  
info@reifag.ch | www.reifag.ch

### REKLAME | LEUCHTSCHRIFTEN

**Neonwidmer AG Werbeanlagen** 061 751 44 55  
Schilder | Bautafeln | Autobeschriftungen  
Weidenweg 18 | 4147 Aesch  
www.neonwidmer.ch

### SICHERHEITSUNTERNEHMEN

**Kroo Security AG** 061 272 75 50  
Be- und Überwachung | Geld- und Werttransport  
Holbeinplatz 4 | 4051 Basel  
info@kroo.ch | www.kroo.ch

**Securitas AG** 061 319 27 27  
Schweizerische Bewachungsgesellschaft  
Auf dem Wolf 43 | Postfach | 4002 Basel  
basel@securitas.ch | www.securitas.ch

### SOLARANLAGEN REGENWASSERNUTZUNG

**HOLINGER SOLAR AG** 061 936 90 90  
4416 Bubendorf  
www.holinger-solar.ch

### SOLARTECHNIK

**SOLVATEC AG** 061 690 90 00  
Bordeaux-Strasse 5  
4053 Basel  
www.solvatec.ch

### SPENGLEREI | SANITÄR

**F. Wiederkehr AG** 061 692 66 13  
Peter Rot-Strasse 123  
4058 Basel  
www.wiederkehr-sanitaer.ch

### STELLENVERMITTLUNG

**Jobline** 061 261 88 88  
Temporär- und Dauerstellen  
Gerbergasse 40 | 4001 Basel  
www.jobline-basel.ch

### STEUER-, RECHTS- UND WIRTSCHAFTS- BERATUNG | REVISIONEN

**adlatus Basel-Nordwestschweiz** 079 223 80 21  
Beratungen und Coaching von KMUs  
Nachfolgeplanung | Interim Management  
www.adlatus-nordwestschweiz.ch

**Ageba Treuhand AG** 061 467 96 66  
**Stephan Revisions AG**  
Treuhand | Steuern | Prüfung | Beratung  
Hofackerstrasse 3a | 4132 Muttenz  
www.ageba.ch | www.stephan-revision.ch

**ARBEST Treuhand AG** 061 855 20 00  
Abschluss Revision Beratung Evaluation Steuern Treuhand  
Bahnhofstrasse 64 | Postfach | 4313 Möhlin  
www.arbest.com | kontakt@arbest.ch

**DUFOUR Advokatur Notariat** 061 205 03 03  
Frau RA Monika Naef  
Dufourstrasse 49 | 4010 Basel  
www.dufo.ch | monika.naef@dufo.ch

**Dufour Treuhand AG** 061 560 88 88  
Beratung | Steuern | Prüfung | Treuhand  
Tiergartenrain 3 | 4054 Basel  
www.dufour-treuhand.ch

**HattermerPartner GmbH** 061 225 20 20  
Holbeinstrasse 102  
4051 Basel  
www.hattermerpartner.ch

**Ramseier Treuhand AG** 061 826 60 60  
Krummeneichstrasse 34  
Postfach | 4133 Pratteln  
www.rta.ch | info@rta.ch

**Remaco Advisory Services AG** 061 319 51 51  
Hirzbodenweg 103  
4052 Basel  
www.remaco.com

# Ihr KMU-PROFI in der Region Basel

## STEUER-, RECHTS- UND WIRTSCHAFTS- BERATUNG | REVISIONEN

**Steiger, Zumstein & Partners AG** 061 270 99 10  
Wirtschafts- und Unternehmensberatung  
Nauenstrasse 49 | 4002 Basel  
brd@steiger-zumstein.ch | www.steiger-zumstein.ch

**Streicher&Brotschin Treuhand AG** 061 272 50 30  
Gartenstrasse 101 | Postfach  
4002 Basel | www.sbtbs.ch

**Testor Treuhand AG** 061 205 45 45  
Holbeinstrasse 48 | Postfach  
4002 Basel  
www.testor.ch

**Wirtschafts-Treuhand AG** 061 206 11 11  
Arnold Böcklin-Strasse 25  
4002 Basel  
www.wirtschafts-treuhand.ch

## TRANSPORT UND LOGISTIK

**Settelen AG Autovermietung** 061 307 38 00  
Nutz- und Spezialfahrzeuge | Personenwagen  
Türkheimerstrasse 17 | 4055 Basel  
www.settelen.ch | automiete@settelen.ch

## VERANSTALTUNGSTECHNIK

**b.t boutique für bild + ton ag** 061 816 60 60  
Audio | Video | Licht  
Moosmattstrasse 12 | 4304 Giebenach  
www.btaudio.ch

## VERMESSUNG

**Jermann Ingenieure+ Geometer AG** 061 706 93 93  
Arlesheim | Liestal | Sissach | Zwingen  
www.jermann-ag.ch

## WEBDESIGN

**Gally Websolutions GmbH** 061 511 78 78  
Webseiten und Suchmaschinenoptimierung  
Klybeckstrasse 71 | 4057 Basel  
www.gally-websolutions.com

## WERBUNG

**Comm.pact AG** 061 206 90 00  
Seit 1991 360° Konzeption  
Stadthausgasse 18 | 4001 Basel  
www.commpact.ch | welcome@commpact.ch

## Sozialpartnerschaft

Baustellenkontrolle des Monats

# Ein unmoralisches Angebot



**Eine Firma aus Polen wirbt mit Dumpingdienstleistungen, die klar gegen die gesetzlichen Vorgaben in der Schweiz verstossen. Die Baustellenkontrolle Basel wird genau beobachten, ob die Firma in Basel tätig wird. Auch Kontrollorgane in anderen Landesteilen wurden informiert.**

Keine grosse Freude hatte eine Elektroinstallationsfirma an einem Mail aus Polen. Darin hiess es: «Hiermit möchten wir uns um eine Zusammenarbeit mit Ihrem Unternehmen bewerben. Wir sind ein polnisches Elektronunternehmen mit ca. 200 Mitarbeitenden, das seit ca. 5 Jahren regelmä-

ssig in Deutschland tätig ist. Wir bringen Werkzeuge und nötige Geräte immer mit und haben immer jemanden dabei, der Deutsch spricht. Unsere Mitarbeiter arbeiten immer 55 bis 60 Stunden pro Woche und wir berechnen keine Überstundenzuschläge und keine Samstagzuschläge. Wir betreiben auch einen Elektrofachgrosshandel und können direkt beim Hersteller Elektrowaren extrem günstig einkaufen.»

### Bislang noch nicht in der Schweiz tätig

Das angeschriebene Mitglied des Verbands Basler Elektroinstallationsfirmen handelte richtig und informierte die Baustellenkontrolle Basel (BASKO) über dieses Angebot.

Nachforschungen der BASKO haben ergeben, dass die Firma bisher auf dem Schweizer Markt nicht in Erscheinung getreten ist. Würde sie das tun, müsste sie ihre Mitarbeitenden anmelden und ihren während des Einsatzes in der Schweiz mindestens die Arbeits- und Lohnbedingungen garantieren, die in Bundesgesetzen, Verordnungen des Bundesrates und in allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen vorgeschrieben sind. So schreibt es das Entsendegesetz (EntsG) vor.

### Unter Beobachtung

Die BASKO wird sehr aufmerksam verfolgen, ob die Firma in Basel aktiv wird und gegebenenfalls umgehend eine Kontrolle durch-

führen. Das Angebot ist ein deutliches Indiz dafür, dass es sich lohnen wird, bei Löhnen, Arbeitszeiten besonders genau hinzusehen sowie auch die Einhaltung aller anderen Bestimmungen genau zu prüfen. Zudem hat die BASKO auch Kontrollorganisationen in anderen Landesteilen informiert.

Es bleibt zu hoffen, dass kein Schweizer Anbieter dieses unmoralische Angebot annimmt, weil die Sanktionen bei einem festgestellten Verstoss – weil vorsätzlich begangen – ziemlich schmerzhaft wären.

Baustellenkontrolle Basel  
[www.basko.ch](http://www.basko.ch)

Melden Sie vermutete Verstösse  
**Hotline: 061 227 50 59**



Basel

## ERNE Bauservice – für Aufträge jeder Art und Grösse

**Gebäude sind verschiedenen Einflüssen ausgesetzt und müssen regelmässig gewartet und unterhalten werden. Der ERNE Bauservice bietet alles, von Umbau, Renovierungsarbeiten und Sanierungen, über Unterhalts- und Umgebungsarbeiten bis hin zur Behebung von Wasserschäden. Vier Projekte stehen stellvertretend für verschiedenste Leistungen.**

### Umbau Captain's Lounge, St. Jakobpark

Die ehemalige VIP-Lounge des FC Basel verfügte über keinen direkten Eingang zu den grossen WC-Anlagen. Um dies zu ändern, mussten die Bauspezialisten die Verbindungswand durchbrechen. Das schaffte Platz, um die Räume neu zu gestalten. Die Kundenmaurer erstellten rund acht Quadratmeter Doppelschalmauerwerk. Dies weist gegenüber einer einfachen Mauer die besseren Dämmwerte auf und bietet Raum für künftige Elektroinstallationen. Verschiedene Verputz- und Maurerarbeiten schlossen den Auftrag ab.

### Umgebungsarbeiten Einfamilienhaus Dornach

Auch im Outdoor-Bereich sind die Kundenmaurer unterwegs. Um das bestehende Ge-

bäude den aktuellen Umweltstandards anzupassen, wurde die Isolation örtlich mit Dämmplatten ergänzt und erneuert. Abschliessend wurden die Wände verputzt und gestrichen. Zur Fertigstellung der Gartenanlage baute das Bauservice-Team rund um den Pool alte Steinplatten aus, um diese zu reinigen. Zuletzt mussten die Platten wieder genau versetzt werden.

### Umbau Gewerbehäus Dreispitz Basel

Das bisherige Gebäude einer Transportfirma soll neu als Verteilzentrum eines grossen Elektrofachhändlers genutzt werden. Die Bauservice Spezialisten brachen bestehende Gipswände und Mauerwerk heraus; auch der ganze Eingangstrakt musste weichen. Damit die Räume den neuen Bedürfnissen gerecht wurden, versetzte das Bauteam neue Gipswände und Doppelschalmauerwerk. Der Eingangsbereich erhielt eine komplette Umgestaltung. Diverse Maurer- und Gipserarbeiten rundeten die Aufgaben im Innenbereich ab. Um den Aussenparkplatz zu vergrössern, führte das Team verschiedene Erd- und Planierungsarbeiten aus und beendete die Umgebungsarbeiten mit dem Einbau des Deckbelags.

### Wasserrohrbruch im Quartier

Ein Anruf genügte und der Bauservice-Leiter

bot den Saugbagger ERNE-FANT und den Rohrleitungsspezialisten auf. Innert einer Stunde waren alle auf Platz: Belag aufschneiden, Stelle um den Bruch freisägen, defektes Rohr austauschen. Schon konnte die Grube wieder gefüllt und der Belag eingebaut werden.



**Sascha Fischer**, Leiter Bauservice Basel: «Mit dem Bauservice steht unseren Kunden das ganze Know-how der ERNE Gruppe zur Verfügung. Und das Beste daran – ein Anruf genügt.»

### Info

**ERNE**

#### ERNE AG Bauunternehmung

Bauservice Region Basel

Margarethenstr. 75

4053 Basel

Telefon 079 724 69 11

Email [sascha.fischer@erne.ch](mailto:sascha.fischer@erne.ch)

[www.erne.ch](http://www.erne.ch)

## KMU-BERATUNGSNETZWERK

### Kostenlose Beratung für Mitglieder

Dem KMU-Beratungsnetzwerk gehören 26 Spezialistinnen und Spezialisten an, die Unternehmen bei Bedarf kompetente Unterstützung in allen betrieblichen Fragen anbieten. Eine maximal 45-minütige Erstberatung ist für Mitglieder des Gewerbeverbandes Basel-Stadt im Rahmen einer KMU-Sprechstunde kostenlos.

Auch Nichtmitglieder können KMU-Sprechstunden in Anspruch nehmen, allerdings im Unterschied zu Mitgliedern nicht kostenlos, sondern für einen Unkostenbeitrag von 100 Franken. Anmeldungen sind per Telefon (061 227 50 50) oder über die Website möglich: [www.gewerbe-basel.ch/kmu-sprechstunde](http://www.gewerbe-basel.ch/kmu-sprechstunde)



**Peter Krummenacher**  
k-webs GmbH  
[www.k-webs.ch](http://www.k-webs.ch)  
Internet



**Roger Leu**  
Temporalis Consulting GmbH  
[www.temporalis-consulting.ch](http://www.temporalis-consulting.ch)  
Unternehmensberater



**Orlando Meyer**  
Advokatur für Arbeitsrecht  
und Datenschutz  
[www.orlandomeyer.ch](http://www.orlandomeyer.ch)  
Recht



**Elisabeth Metzger**  
COACH-CLICK.CH  
[www.coach-click.ch](http://www.coach-click.ch)  
Coaching



**Monika Naef**  
DUFOR Advokatur Notariat  
[www.dufo.ch](http://www.dufo.ch)  
Recht



**Philipp Rieder**  
Balfina AG  
[www.balfina.ch](http://www.balfina.ch)  
Finanzen



**Pascal Riedo**  
Albrecht & Riedo  
[www.albrecht-riedo.ch](http://www.albrecht-riedo.ch)  
Recht



**Roger Ruch**  
roger ruch für Energie+Effizienz  
[www.rogerruch.ch](http://www.rogerruch.ch)  
Energie



**Fabia Spiess**  
Schweizerische  
Treuhandsellschaft  
[www.stg.ch](http://www.stg.ch)  
Recht



**Daniel van Laer**  
PROG.BAL AG  
[www.progbal.ch](http://www.progbal.ch)  
Informationstechnik (IT)



**Pirmin Bilger**  
Itec solutions GmbH  
[www.itec.ch](http://www.itec.ch)  
Informationstechnik (IT)



**Christian W. Blaser**  
blaserarchitekten  
[www.blaserarchitekten.ch](http://www.blaserarchitekten.ch)  
Architektur und Raum



**Thomas Bretscher**  
RETAIL IMPULSE GmbH  
[www.retailimpulse.ch](http://www.retailimpulse.ch)  
Unternehmensorganisation und  
Entwicklung Retail



**Daniel Brodmann**  
Steiger Zumstein & Partner AG  
[www.steiger-zumstein.ch](http://www.steiger-zumstein.ch)  
Finanzen und  
Unternehmensberatung



**Hannes Caj**  
ZETRA International AG  
[www.zetra-international.com](http://www.zetra-international.com)  
Unternehmensberater



**Jens Frank**  
IC Unicon AG  
[www.unicon.ch](http://www.unicon.ch)  
Versicherungen



**Ginés F. Garcia**  
Schweizerische Treuhandsge-  
sellschaft AG [www.stg.ch](http://www.stg.ch)  
Finanzen und  
Unternehmensberatung



**Urs Grass**  
Adlatus Nordwestschweiz  
[www.adlatus-nordwestschweiz.ch](http://www.adlatus-nordwestschweiz.ch)  
Finanzen



**Nicolas Gross**  
Balfina AG  
[www.balfina.ch](http://www.balfina.ch)  
Finanzen



**Friedrich Häring**  
TOPKADER AG  
[www.topkaderag.ch](http://www.topkaderag.ch)  
Unternehmensberatung



**Hans Rudolf Hecht**  
Hecht IMMO Consult AG  
[www.hic-basel.ch](http://www.hic-basel.ch)  
Immobilien



**Marc Herb**  
Marketing Consulting Basel GmbH  
[www.mcbs.ch](http://www.mcbs.ch)  
Marketing & Kommunikation



**Urs S. Hofer**  
ConvaliX GmbH  
[www.convalix.com](http://www.convalix.com)  
Unternehmensberatung



**Jörg Honegger**  
HONEGGER & MEYER  
[www.honeggermeyer.ch](http://www.honeggermeyer.ch)  
Recht



**Fritz Huber**  
Adlatus Nordwestschweiz  
[www.adlatus-nordwestschweiz.ch](http://www.adlatus-nordwestschweiz.ch)  
Betriebswirtschaft



**Dr. Annina Korak**  
Ankovius GmbH  
[www.ankovius.com](http://www.ankovius.com)  
Recht

Jungunternehmerpreis Nordwestschweiz I

# Werden Sie Teil einer Erfolgsgeschichte

**Präsentieren Sie Ihr Unternehmen als Sponsor oder Partner beim Jungunternehmerpreis Nordwestschweiz 2018, der neu am Basel Economic Forum (BEF) verliehen wird. Ein Besuch am BEF lohnt sich aber bereits dieses Jahr. Das Thema lautet «Veränderungen in der Arbeitswelt: Digitalisierung, Aging, Fachkräftemangel...».**

Mit dem Jungunternehmerpreis Nordwestschweiz zeichnen der Gewerbeverband Basel-Stadt und die Junior Chamber International Basel innovative Unternehmen aus, die in den letzten fünf Jahren gegründet oder massgeblich neu ausgerichtet worden sind. Die Preisverleihung findet alle zwei Jahre – alternierend zum Prix SVC Nordschweiz – im November

statt. In diesem Jahr ist der Jungunternehmerpreis Nordwestschweiz eine Kooperation mit metrobasel eingegangen und wird ab 2018 jeweils am BEF verliehen.

**Erfolgreiche Preisträger**

Die Preissumme des Jungunternehmerpreises Nordwestschweiz beträgt 80 000 Franken. Die Sachpreise für den Gewinner und die Finalisten sind auf die Bedürfnisse junger Unternehmen abgestimmt und unterstützen sie in ihrer weiteren Entwicklung. Besonders stolz sind wir darauf, dass sich alle bisherigen Preisträger bis heute erfolgreich am Markt behaupten.

Nutzen Sie diese Plattform und präsentieren Sie Ihr Unternehmen in einem attraktiven Umfeld als Sponsor, Partner oder Gönner. Die Dokumentation schicken wir Ihnen gerne unverbindlich zu.

**Info****Weitere Informationen**

Jungunternehmerpreis Nordwestschweiz  
Elisabethenstrasse 23  
Postfach 332  
4010 Basel

mail@jungunternehmerpreis.ch  
Telefon 061 227 50 99  
Fax 061 227 50 52

Jungunternehmerpreis Nordwestschweiz  
[www.jungunternehmerpreis.ch](http://www.jungunternehmerpreis.ch)

Basel Economic Forum  
[www.basaleconomicforum.ch](http://www.basaleconomicforum.ch)

Jungunternehmerpreis Nordwestschweiz II

# Stabübergabe im OK-Team

**An der diesjährigen Mitgliederversammlung vom 19. September haben Marc Zimmermann und Philipp Spichty das Präsidium des Trägervereins des Jungunternehmerpreises Nordwestschweiz (JUP) an Matthias Frey und Felix Werner übergeben, die seit letztem Jahr bereits das OK präsidieren.**

Mit der Neuwahl des Vereinspräsidiums wurde nach der Übergabe des OK-Präsidiums im vergangenen Jahr auch der zweite Schritt der Stabübergabe des JUP planmässig vollzogen. Die Zusammenlegung von OK- und Vereinspräsidium macht Sinn, weil die operativen Entscheide vom OK getroffen, aber – namentlich in finanzieller Hinsicht –

vom Verein verantwortet werden. Das könnte insbesondere im Fall von grossen Budgetabweichungen und schlechten Resultaten zu Problemen führen.

Schlechte Zahlen waren beim JUP aber auch 2016 kein Thema. Die Jahresrechnung schloss bei Erträgen von 179 920.79 Franken und Aufwänden von 177 423.71 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 2 497.08 Franken.

**Statutenanpassung**

Neben den Wahlen war noch ein weiteres gewichtiges Thema traktandiert: Eine Statutenrevision. Neben redaktionellen und aus rechtlichen Gründen angezeigte Anpassungen wurden vom neuen Präsidium auch einige inhaltliche Änderungen vorgeschlagen. So wird es künftig möglich sein, dass neben natürlichen Personen auch Firmen und Organisationen



Felix Werner, Matthias Frey, Marc Zimmermann und Philipp Spichty (v.l.)

Mitglied im Verein werden können – und zwar als Patronatsmitglied. Damit soll auch juristischen Personen die Möglichkeit geboten werden, das Fundament des JUP durch eine Mitgliedschaft im Trägerverein zu stärken. Die neuen Statuten wurden von den anwesenden Mitgliedern in der Schlussabstimmung einstimmig

verabschiedet und traten damit per sofort in Kraft.

Informationen über die Aktivitäten von OK und Verein sind genauso wie die Sponsoringangebote für den JUP 2018 online abrufbar.

[www.jungunternehmerpreis.ch](http://www.jungunternehmerpreis.ch)



## Attraktiv Dienstleistungen für Mitglieder

**Der Gewerbeverband Basel-Stadt bietet seinen Mitgliedern eine Vielzahl von Dienstleistungen und Vergünstigungen an, die sie im unternehmerischen Alltag gewinnbringend einsetzen können.**

Vorhandene Bedürfnisse abzudecken und den Mitgliedern damit einen unmittelbaren Nutzen für ihre tägliche Arbeit zu ermöglichen ist das Ziel der Mitgliederdienstleistungen des Gewerbeverbandes Basel-Stadt. Zu den Grunddienstleistungen, von denen alle Mitglieder profitieren, gehören unter anderem das Gratisabonnement für die «kmu news», regelmässige elektronische Informationen mittels Newsletter sowie reduzierte Kosten für Veranstaltungen.

### Beratung und Werbeplattformen

Von weiteren Dienstleistungen können Mitglieder bei Bedarf individuell profitieren, so etwa von zwei kostenlosen Beratungen zu allen betrieblichen Fragen durch Mitglieder des KMU-Beratungsnetzwerks oder KMU-optimierte Versicherungsangebote. Nachlässe erhalten Mitglieder bei Inseraten in den «kmu news» und im «KMU Magazin» so-

wie bei Bannerwerbung auf der Website des Gewerbeverbandes Basel-Stadt ([www.gewerbe-basel.ch](http://www.gewerbe-basel.ch)). Ausserdem gibt es verschiedene Medienpackages mit vorteilhaften Kombi-Angeboten. Bei Informationsveranstaltungen und Praxisseminaren sowie bei Hospitality-Veranstaltungen können sie von Vergünstigungen profitieren.

### Events und Ausgleichskassen

Nach Mitgliederkategorien gestaffelt sind die individuellen Leistungen, etwa der Eintrag in die KMU-Datenbank oder Einladungen zu Events – vom Neujahrsempfang über die Gewerbetagung bis zum Sommerfest, den After Work Business Talks, der Preisverleihungen für den «Lehrling des Jahres» und dem «Jungunternehmerpreis Nordwestschweiz».

Individuell profitieren können Mitglieder zudem, weil sie durch die Abrechnung via die AHV-Ausgleichskasse ak40 und die Familienausgleichskassen Geld sparen können. Das Anfordern einer Offerte lohnt sich in jedem Fall.

Die Mitarbeitenden des Gewerbeverbandes Basel-Stadt stehen für Auskünfte jederzeit gerne zur Verfügung (Telefon 061 227 50 50).

[www.gewerbe-basel.ch](http://www.gewerbe-basel.ch)

## Info

### VORANKÜNDIGUNG

## Fachlicher Austausch

Der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) Sektion Basel-Stadt und die Kantonale Denkmalpflege laden Mitglieder des Verbandes zu einem fachlichen Austausch zum Thema «Nachrüsten und Umbau historischer Fenster» ein. Die Veranstaltung findet statt am Freitag, 10. November 2017, von 14.00 Uhr bis circa 16.30 Uhr am Unteren Rheinweg 26 in Basel. Die Mitglieder des Verbandes werden persönlich eingeladen.

### VERANSTALTUNGEN

## Gesundheitsmanagement

16. Oktober 2017 | 16.00 – 17.00 Uhr

### Betriebliches Gesundheitsmanagement

Marco Cereghetti (Fachspezialist Betriebliches Gesundheitswesen)

19. Oktober 2017 | 16.00 – 17.00 Uhr

### Mein ungesundes Mittagessen

Diana Studerus (Ernährungsberaterin)

3. November 2017 | 16.00 – 17.30 Uhr

### Rückenpower

Sarah Reinhard (Sportwissenschaftlerin)

16. November 2017 | 14.00 – 17.00 Uhr

### Gesunde Führung

Thomas Reinhardt (Organisationsentwickler)

Informationen über alle Angebote des Forums Betriebliches Gesundheitsmanagement Region Basel, das Kursangebot sowie die Möglichkeit für Anmeldungen: [www.bgm-basel.ch](http://www.bgm-basel.ch)

### BAUSTELLENKONTROLLE

## BASKO Hotline

Die Baustellenkontrolle Basel kontrolliert im Auftrag von Paritätischen Kommissionen, ob arbeitsrechtliche und gesamtarbeitsvertragliche Bestimmungen eingehalten werden. Verdächtige Beobachtungen oder vermutete Verstösse können jederzeit via Homepage oder Hotline 061 227 50 59 gemeldet werden.

[www.basko.ch](http://www.basko.ch)



### Berufliche Vorsorge

# PEGEBA und PK Bau gehen in die UWP Sammelstiftung über

**Um den Versicherten auch langfristig eine möglichst gute berufliche Vorsorge zu garantieren, haben sich die Stiftungsräte der PEGEBA und der PK Bau für einen Zusammenschluss mit einem neuen Vorsorgepartner entschieden. Per 1. Januar 2018 steht den angeschlossenen Unternehmen die UWP Sammelstiftung mit Sitz in Basel zur Verfügung.**

Für die Versicherten der Pensionskasse für das erweiterte Baugewerbe Region Basel (PK Bau) und der Pensionskasse Gewerbe Basel (PEGEBA) hat der Wechsel zur UWP Sammelstiftung keinerlei Nachteile. Im Gegenteil: Aufgrund der Grösse der UWP profitieren sie von geringeren Kosten- und Risikobeiträgen. Mit dem neuen Vorsorgepartner kann den Versicherten der PEGEBA und der PK Bau weiterhin eine qualitativ gute und solide berufliche Vorsorge angeboten werden.

#### Optimale Anschlusslösung

Die UWP Sammelstiftung ist eine von der Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG (BERAG) geführte Pensionskasse mit Sitz in Basel und mehr als 5000 Versicherten. «Wir freuen uns, den Arbeitgebern und Versicherten eine optimale Anschlusslösung anbieten zu können», sagt Philipp Spichty, Leiter

Pensionskassen und Familienausgleichskassen beim Gewerbeverband Basel-Stadt. Der Gewerbeverband Basel-Stadt ist im Auftrag der Trägerorganisationen für die Geschäftsführung der beiden Pensionskassen verantwortlich.

#### Vorreiterrolle bei der Digitalisierung

Für kleinere Pensionskassen wird der Betrieb einer hochentwickelten und gut ausgebauten Geschäftsstelle je länger je schwieriger. Mit der UWP Sammelstiftung ist nicht nur ein verlässlicher regionaler Partner gefunden worden, sondern auch einer, der bei der Digitalisierung im Pensionskassenwesen eine

Vorreiterrolle einnimmt (siehe Text unten). Mit einer App und ab 2018 mit einem innovativen Webportal, über das alle Vorsorgefragen und Geschäftsfälle abgewickelt werden können (siehe Text unten). «Bei der Evaluierung des neuen Vorsorgepartners stand die Stabilität an erster Stelle. Dass nun die Arbeitgeber und die Versicherten von modernen Plattformen profitieren, ist für alle eine Win-Win-Situation», erklärt Philipp Spichty.

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe das Interview mit Philipp Sutter, dem Geschäftsführer der Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG (BERAG), welche die UWP Sammelstiftung führt.

### Info

#### INNOVATIV

## Die Digitalisierungsoffensive der UWP

Die Digitalisierung wird auch im Pensionskassenwesen Einzug halten, deshalb hat die UWP Sammelstiftung eine Digitalisierungsoffensive gestartet. Und das bereits mit ersten Resultaten. Mit einer App (ab sofort im Appstore, ab Ende Oktober auch für Androidgeräte erhältlich) können Versicherte der UWP Sammelstiftung jederzeit ihre persönlichen Daten und Leistungen einsehen und spezifische Vorsorgefragen beantworten. Zum Kundenservice gehört auch ein innovatives Firmenportal, das ab 1.1.2018 für alle Anschlüsse zur Verfügung steht. Mit dem Firmenportal können Arbeitgeber alle pensionskassenrelevanten Vorfälle eigenständig abwickeln.

[www.uwp.ch](http://www.uwp.ch)



### Unterstützung

## Rotarier luden «AMIE»-Teilnehmerinnen ein

**«AMIE Basel» begleitet und unterstützt junge Mütter bei der Ausbildung und beim Berufseinstieg. Eine gute Sache, sagte sich der Rotary Club Bottmingen-Birseck und lud «AMIE»-Teilnehmerinnen ans Kino auf dem Münsterplatz ein.**

In Basel sind rund 200 alleinerziehende junge Mütter zwischen 16 und 28 Jahren von der Sozialhilfe abhängig. Ohne berufliche Grundausbildung tragen sie die Verant-

wortung für ihr Kind und versuchen gleichzeitig, den Einstieg in die Erwerbstätigkeit zu realisieren. Seit 2007 werden jährlich Kurse offeriert, zuerst als Angebot des Gewerbeverbandes Basel-Stadt und seit 2015 als Dienstleistung des Vereins «AMIE Basel».

### 50-Jahr-Jubiläumsanlass

Ende August genossen 50 Mütter auf Einladung des RC Bottmingen-Birseck, der dieses Jahr das 50-jährige Bestehen feiert, bei idealen Wetterbedingungen eine Ki-

novorstellung im Allianz Cinema auf dem Münsterplatz. Gezeigt wurde der Film «Hidden Figures» – ein starker Frauenfilm mit historischem Hintergrund, der bei den Anwesenden manches Kopfschütteln, aber auch manch spontanen Szenenapplaus auslöste.

Das Team, unter der Führung von Carmine Pinto, überliess an diesem Jubiläumsevent des RC Bottmingen-Birseck nichts dem Zufall und sorgte mit einer umsichtigen Organisation für einen perfekten Abend.

### Serie

UNTERNEHMER  
**CAMPUS**

JEANNETTE BORN\*

### Darum bin ich Unternehmerin



«Weil ich meine Ideen nur in der Selbständigkeit umsetzen konnte. Neue Projekte erfordern grosse Flexibilität, die ich als Unternehmerin habe. Die Motivation, immer wieder Neues zu erfinden, hat mich immer begleitet, und die Umsetzung und Herausforderung sind so spannend, dass die Schwierigkeiten der selbständigen Tätigkeit bei weitem aufgewogen werden.»

\*Jeannette Born,  
Inhaberin KOCHEREI

Zur Serie: In jeder Ausgabe erzählt eine Unternehmerin oder ein Unternehmer, warum sie oder er sich für die Selbständigkeit entschieden hat. Zu Wort kommen Firmenchefs, die sich im Unternehmer Campus engagieren.

### Info

«LEHRLING DES JAHRES» 2017

### Die Finalisten sind bekannt

Insgesamt sind 55 Bewerbungen für den Wettbewerb «Lehrling des Jahres» 2017 eingegangen. Das Interesse ist gross und die Qualität der Bewerbungen ausgezeichnet, freut sich Projektleiterin Aline Freier vom Gewerbeverband Basel-Basel. Aus diesen Bewerbungen wählte eine Fachjury die zehn Finalistinnen und Finalisten aus. Diese werden sich nun verschiedenen

Aufgaben stellen, bis am 5. Dezember 2017 der Sieger oder die Siegerin feststeht.

Welche zehn Berufsbildungstalente noch im Rennen sind, erfahren Sie auf der Website des Wettbewerbs. Die Bekanntgabe der Finalistinnen und Finalisten fand nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt.

[www.lehrlingdesjahres.ch](http://www.lehrlingdesjahres.ch)

 **LEHRLING  
DES JAHRES CH**



**Sind wieder dabei:** Pina Tancredi, Ausbildungsverantwortliche, und Silvio Kellenberger, Ausbilder bei Rhenus.

## Lehrstellen-Speed-Dating

# Zuerst skeptisch, dann überzeugt

**Pina Tancredi und Silvio Kellenberger von Rhenus nahmen 2016 das erste Mal am Lehrstellen-Speed-Dating des Gewerbeverbandes Basel-Stadt teil. Ohne grosse Erwartungen. Doch beide konnten erfolgreich eine Lehrstelle besetzen.**

Silvio Kellenberger, Warehouse Manager und Ausbilder bei Rhenus, macht keinen Hehl aus seiner anfänglichen Ablehnung. Ein Lehrstellen-Speed-Dating? «Was soll denn das schon wieder», habe er sich gedacht. «Das bringt doch nichts.» Auch Pina Tancredi, Ausbildungsverantwortliche, war skeptisch. Bloss vier Minuten Zeit hat man für das Gespräch mit Lehrstellensuchenden. Was kann man da schon erfahren?

### Konzentration aufs Wesentliche

Trotzdem nahmen beide am Lehrstellen-Speed-Dating teil. Frei nach dem Motto: Man kann es ja mal ausprobieren. Bereit haben es beide nicht. «Ich bin positiv überrascht worden», sagt Pina Tancredi. Vier Minuten seien zwar wenig, aber die Zeit reiche für einen ersten Eindruck, ob es passe. Silvio Kellenberger ergänzt: «Durch die kurze Zeit beschränkt man sich auf das Wichtigste.» Speziell am Lehrstellen-Speed-Dating ist auch, dass man zuerst den Menschen kennenlernt und erst dann das Bewerbungsdossier anschauen kann. «Das ist ein anderer Rekrutierungsweg und durchaus spannend», sagt Kellenberger.

Beim Lehrstellen-Speed-Dating nehmen nur Personen teil, welche die Eignungskriterien für die jeweiligen Ausbildungen auch erfüllen. Das überprüfen die Lehrstellenvermittler des Gewerbeverbandes Basel-Stadt im Vorfeld. «Diese Vorselektion ist sehr gut und spart Zeit», sagt Pina Tancredi. Aufgrund der steigenden Anforderungen würden sie immer mehr Bewerbungen

erhalten, die eigentlich den Eignungskriterien nicht entsprechen. Das ist am Lehrstellen-Speed-Dating anders. «Die Lehrstellensuchenden beweisen durch eine Teilnahme Eigeninitiative und echtes Interesse an einer Lehrstelle», schildert Kellenberger.

### Erfolgreich Stellen besetzt

Das Lehrstellen-Speed-Dating sei eine neue, interessante Erfahrung, sagt Silvio Kellenberger. «Und auch lustig», ergänzt Pina Tancredi. Beide werden sich für die nächste Ausgabe vom 8./9. November 2017 wieder anmelden. Nach der letzten Teilnahme konnten sie eine Lehrstelle im kaufmännischen Bereich (E-Profil) und eine in der Logistik erfolgreich besetzen. Natürlich erfolgt der Lehrvertragsabschluss nicht unmittelbar nach dem Lehrstellen-Speed-Dating. Dieses ersetzt den normalen Bewerbungsprozess mit längeren Einzelgesprächen und Schnupperwoche nicht. «Aber vielleicht wird das Verfahren etwas abgekürzt», sagt Tancredi. «Man kennt sich ja schon.»

### Info

**8./9. NOVEMBER**

### 4. Lehrstellen-Speed-Dating

Ausbildnerinnen und Ausbilder sowie Lehrstellensuchende gewinnen in Gesprächsrunden à vier Minuten einen ersten Eindruck voneinander. Das ist das Prinzip des Lehrstellen-Speed-Datings. Die Ausgabe 2017 findet am 8. und 9. November im Unternehmer Campus, Reinacherstrasse 105, Basel, statt. Anmeldeschluss für Unternehmen und Lehrstellensuchende ist der 27. Oktober. Alle Informationen zu den angebotenen Berufen und der Anmeldung finden Sie unter: [www.gewerbe-basel.ch/lehrstellen-speed-dating-2017](http://www.gewerbe-basel.ch/lehrstellen-speed-dating-2017)

Ausbildungsverbund Basel-Stadt

## «Lehr-Sharing» als Erfolgsmodell

**Mit dem Ausbildungsverbund Basel-Stadt schaffen wir seit 2003 für KMU die Möglichkeit, mit geringem Aufwand an der kaufmännischen Lehrlingsausbildung mitzumachen.**

Alle KMU haben kaufmännische Arbeiten zu bewältigen, doch hat der Umfang dieses Aufgabengebietes bei manchen Betrieben bis heute nicht gereicht, eine kom-

plette kaufmännische Ausbildung anzubieten, und oft stehen die personellen Ressourcen für die Lehrlingsbetreuung nicht zur Verfügung. «Dafür haben wir den Ausbildungsverbund geschaffen», sagt Projektleiterin Katja Schilder.

### Betriebe werden begleitet

Der Ausbildungsverbund wurde im Jahr 2003 vom Gewerbeverband Basel-Stadt ins Leben gerufen. Momentan bildet der

Verbund 28 kaufmännische Lernende zusammen mit den Verbundbetrieben aus.

Der Ausbildungsverbund Basel-Stadt begleitet die Betriebe und nimmt ihnen die administrative Arbeit ab. Geschätzt wird von den Betrieben auch der Kontakt mit anderen Ausbilderinnen und Ausbildnern. So kann man sich über die Lernenden austauschen, die man nach einem Jahr an einen

anderen Betrieb «weitergibt» und kann deren Entwicklung bis zum Ende der Lehre mitverfolgen.

Möchten auch Sie sich mit Ihrem Unternehmen an der kaufmännischen Ausbildung beteiligen? Dann melden Sie sich bei:

**Katja Schilder**

Telefon 061 227 50 74 oder  
k.schilder@gewerbe-basel.ch

[www.ausbildungsverbund-bs.ch](http://www.ausbildungsverbund-bs.ch)



Zahlenakrobaten  
willkommen!

Wer Zahlen mag, wird sich bei unseren Lehrgängen  
Finanz- und Rechnungswesen zuhause fühlen.

Von Sachbearbeitern über Fachleute bis hin zu Experten  
im Bereich Rechnungswesen.

Mehr von Ihrer Weiterbildung. In Basel.  
[www.hkvbs.ch](http://www.hkvbs.ch) oder 061 295 63 63



### Gesagt

## Stimmen zum Ausbildungsverbund



**«Mit dem Ausbildungsverbund können wir uns an der kaufmännischen Ausbildung von Lernenden beteiligen und ihnen einen Einblick in einen elektrotechnischen Betrieb vermitteln. Für mich ist es jedes Jahr eine interessante und herausfordernde Aufgabe, auf verschiedenen Lernstufen mein Wissen weiterzugeben.»**

Monika Leuenberger, Berufsbildnerin, BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG



**«Mit einer Verbundlehre wird der Horizont der Lernenden massiv erweitert. Unterschiedliche Firmen mit unterschiedlichen Philosophien und aus unterschiedlichen Branchen = umfassende Kompetenzen. Ein gutes Angebot.»**

Claudio Nohara, Berufsbildner, Solvatec AG, Basel

Jubiläum

# 30 Jahre für die Papeterie Wetzel

**Iris und Jürg Blattner lenken seit drei Jahrzehnten die Geschicke der Papeterie Wetzel in Riehen. Und das mit viel Herzblut und Kreativität.**

Die Papeterien im Kanton Basel-Stadt kann man an einer Hand abzählen. Eine davon ist die Papeterie Wetzel im Riehener Dorfkern. Vor 30 Jahren haben Iris und Jürg Blattner das Geschäft vom Vorgänger übernommen – und den Firmennamen belassen, da eine Umbenennung zu aufwändig gewesen wäre.

Die Zeit und Energie stecken Iris und Jürg Blattner lieber ins Geschäft. Denn dieses ist her-

ausfordernd genug. «Wäre ich nur beim Grundsoriment mit den traditionellen Schreibwaren geblieben, gäbe es uns heute nicht mehr», sagt der 60-jährige Jürg Blattner. Das Sortiment wurde laufend angepasst und einen Teil des Ladens zur Geschenkboutique gemacht. Trotzdem ist der Grundcharakter der Papeterie immer geblieben.

**Schaufenster-Kunst**

Eine gehörige Portion Idealismus gehört freilich mit dazu. Von Montag bis Samstag sind sie täglich 13 Stunden im Laden – und jeden Sonntag wird das Schaufenster neu dekoriert. Manchmal gehen Iris und Jürg Blattner dabei



**Grund zum Feiern:** Iris und Jürg Blattner in ihrer Papeterie.

auch auf spezielle Ausstellungen der Fondation Beyeler ein. Diese Kreativität schätzen nicht nur Kunstinteressierte, sondern auch die Riehener Bevölkerung. Und so manche kaufen nicht nur ein, sondern erzählen auch gleich, was ihnen Sorgen macht. «Bei uns steht die Menschlichkeit an

oberster Stelle», sagt Jürg Blattner, der auf ein ebenso engagiertes Team zählen kann.

Die Begeisterung fürs Geschäft und die Kundschaft war auch am Jubiläumsanlass spürbar, den die Papeterie Wetzel am 23. September feierte.

Jubiläum

# SWICA feiert 25 Jahre

**Am 1. November 2017 wird SWICA 25 Jahre alt. Im Vergleich zu den Mitbewerbern ein junges Alter. Und doch hat sich einiges verändert in dieser Zeit.**

Begonnen hat alles am 1. November 1992: Innert gerade mal vier Monaten entschieden sich die vier Krankenversicherungen OSKA, PANORAMA, SBKK und ZOKU für den Zusammenschluss zur SWICA Gesundheitsorganisation. Nach der Fusion waren 570 200 Personen bei SWICA versichert, das Prämienvolumen betrug knapp 733 Millionen Franken. Noch immer arbeiten zahlreiche Mitarbeitende der Gründerfirmen bei SWICA, also seit mehr als 25 Jahren. «Sie ermöglichen dadurch eine wertvolle Kombination von langjährigem Know-how und jugendlicher Kraft», sagt André

Wunderlin, Regionaldirektor SWICA Basel.

**Zahlreiche Highlights**

Als 1996 das KVG eingeführt wurde, lancierte SWICA noch im gleichen Jahr die umfassende Betriebsversicherung für Unternehmen (Krankentaggeld und Unfallversicherung). Im Privatkundenbereich hat sie die ersten alternativen Grundversicherungsmodelle auf den Markt gebracht. Bereits ein Jahr später waren mehr als 100 000 Personen in einem der drei Modelle versichert. Zwei Jahre später folgte die Einführung des Care Managements. Die Care Manager betreuen und begleiten arbeitsunfähige Mitarbeitende mit dem Ziel, sie dauerhaft wieder in den Arbeitsprozess zu integrieren und eine Invalidisierung zu verhindern. André Wunderlin: «Der Einsatz von Care Managern lohnt sich für Unternehmen mehrfach:



Kranke oder verunfallte Mitarbeitende kehren schneller an den Arbeitsplatz zurück; dadurch sinken die Absenkkosten.» Das Angebot wird rege genutzt – heute kümmern sich mehr als 85 erfahrene Care Manager um die Mitarbeitenden von SWICA-Kunden.

**Positionierung unverändert**

Gesundheitszentren, innovative Produktelancierungen, die telefonische Gesundheitsberatung sante24 oder der Kundenservice 7x24: Blickt man zurück, gibt es zahlreiche Highlights – und Hürden, die erfolgreich gemeistert wurden, wie André Wunderlin erklärt. Was seit Beginn unverändert ist: SWICA hat sich stets als Gesundheitsorganisation positioniert. Die Gesundheit des Menschen steht von jeher im Mittelpunkt. Getreu dem Motto: «Weil Gesundheit alles ist».

## Jubiläum

# 150 Jahre Hotel Euler

**Das Hotel Euler am Basler Centralbahnplatz kann stolz auf eine lange Geschichte zurückblicken. Mit einem stilvollen Anlass feierten die Verantwortlichen am 14. September das 150-Jahr-Jubiläum des Hauses. Zusammen mit 150 Gästen und Gratulanten.**

Von alt Bundesrat Hans-Rudolf Merz bis zu hotellerieuisse-Präsidenten Andreas Züllig: Zahlreiche prominente Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft erwiesen dem Hotel Euler die Ehre und nahmen an der Feier zum 150-jährigen Bestehen teil.

1867 gegründet befindet sich das Hotel heute schon lange im Besitz der Manz Privacy Group. Die «Grande Dame» der Manz-Gruppe, Ljuba Manz, dankte gutgelaunt allen Gästen herzlich für ihr Kommen. Durch die Feierlichkeiten führte Model und Modemacherin Bianca Gubser Keyman. 150 Jahre am Markt zu bestehen, das sei eine grossartige Leistung, sagte hotellerieuisse-



**Feiern:** Jana Jeschek, Direktorin Hotel Euler, und Ljuba Manz, Manz Privacy Group.

Präsident Andreas Züllig, der über eine persönliche Verbindung zur Familie Manz verfügt. Er hat nicht nur seine berufliche Karriere in einem Betrieb der Manz Privacy Group gestartet, sondern dort auch seine Frau kennengelernt.

Jana Jeschek, die Direktorin des Hotels Euler, blickte optimistisch in die Zukunft und versprach: «Trotz der Digitalisierung und der immer virtueller werdenden Welt – bei uns werden Sie immer mit echten Menschen zu tun haben.» Auch wenn das Hotel Euler heute ein modernes Business- und Event-Hotel ist, steht die Herzlichkeit an erster Stelle.

Die Herzlichkeit erwähnte auch der Direktor von Basel Tou-

rismus, Daniel Egloff. Diese sei zusammen mit der Dienstleistungsqualität und den schnellen Entscheidungswegen der Schlüssel zum Erfolg. Egloff dankte den Verantwortlichen des Hotels für die «hervorragende Arbeit für den Standort Basel und für die gute Zusammenarbeit».

Zur Feier gehörten neben den Grussworten auch ein Apéro Riche, eine riesige Geburtstagstorte sowie ein filmischer Rückblick. Darin zu sehen war auch eine Auswahl von berühmten Gästen, die im Hotel Euler übernachteten – von Prinz Charles über Elisabeth Taylor und Max Frisch bis zu Greta Garbo, Josephine Baker und Enrico Caruso.

## Interview

**LJUBA MANZ**

### «Wir gehen auf Bedürfnisse ein»

**Das Hotel Euler feiert das 150-jährige Jubiläum. Was zeichnet dieses Hotel aus?**

**Ljuba Manz:** Die 150-jährige Beständigkeit. Das Hotel liegt an bester Lage und hat eine Top-Führung, wir blicken daher sehr zuversichtlich in die Zukunft. Der Schlüssel zum Erfolg ist, laufend auf die Bedürfnisse des Gastes einzugehen.

**Die Manz Privacy Group gehört zu den letzten Schweizer Hotelgruppen. Was ist Ihr Erfolgsrezept?**

Folgende drei Grundsätze: Arbeiten, an die Zukunft glauben, dem Gast dienen. Wir sind ein Dienstleistungsbetrieb. Diesen Anspruch leben wir tagtäglich, das spüren die Gäste.

**Was sind die grössten Herausforderungen, um heute ein Hotel erfolgreich zu betreiben?**

Man muss rasch auf die sich verändernden Marktbedürfnisse reagieren und sich gut positionieren. Permanente Mitarbeiterschulung ist ebenso wichtig, wie die Unabhängigkeit von Finanzinstituten, damit kurzfristig die Weichen gestellt werden können.

## Info

### VSSM BASEL-STADT

## Sommerbummel 2017

Am 9. September um die Mittagszeit trafen sich die 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der befreundeten VSSM-Sektionen BS und BL bei angenehmen spätsommerlichen Temperaturen zum Sommerbummel 2017. Beim Ausgangspunkt, dem Badischen Bahnhof, kamen die Teilnehmenden noch vor der Abfahrt in den Genuss

einer hochkarätigen Zaubershow des Magiers Daniel Kalman.

Danach ging es nach Kandern, unter anderem mit der historischen Kandertalbahn. Am Zielort folgte eine rund zweistündige Stadtführung mit Erklärungen zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten inklusive Besuch des Heimat- und Keramikmuseums. Nach den kulturellen Highlights folgte die hochverdiente

Erfrischungspause, die dazu genutzt wurde, die vorangegangenen «Strapazen» beim Apéro am gleichentags stattfindenden Kanderner Stadtfest vergessen zu machen und die Zeit bis zum kulinarischen Höhepunkt beim Nachtessen im historischen Gasthaus & Hotel «Zur Weserei» auf angenehme Weise zu überbrücken. Zu vorgerückter Stunde, und dennoch viel zu früh, war auch schon wieder die Zeit gekommen, um die Rückreise anzutreten.



Baselstädtischer Apotheker-Verband

## netCare: Starke Vernetzung zum Wohle des Patienten

Der Einladung zum traditionellen Jahresempfang sind auch in diesem Jahr über 100 Gäste gefolgt. Im Gewölbekeller des Holsteinerhofes begrüßte der Präsident Pedro Erni neben den zahlreichen Mitgliedern auch Grossräte und Exponenten aus dem Gesundheitswesen.

Nach einem kurzen Grusswort von Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger beleuchtete Pedro Erni die aktuellsten Entwicklungen in der Apothekenlandschaft Basel: «Es wird von uns erwartet, dass wir eine aktive Rolle in der medizinischen Grundversorgung einnehmen

und somit zum Erhalt unseres ausgezeichneten Gesundheitswesens beitragen helfen». Dies soll insbesondere durch netCare geschehen. Eine Dienstleistung, welche derzeit von 36 Apotheken in Basel-Stadt angeboten wird. Ohne Voranmeldung kann der Kunde bei häufigen, unkomplizierten Krankheiten in der Apotheke von einer Medizinalperson eine Lösung erhalten.

Verköstigt und bewirtet wurden die Gäste einmal mehr von Albrecht Catering mit einem exklusiven Apéro dînatoire. Musikalisch umrahmt hat den Abend die Basler Jazzband Sonoras.



**Prosit:** Pedro Erni, BAV-Präsident, und der Basler Gesundheitsdirektor Lukas Engelberger.



**Stimmungsvoll:** Stilvolles Ambiente für gute Gespräche im Holsteinerhof.

### In Kürze



**AUS DEN VERBÄNDEN**

### Rieherer Erfolg beim Modellwettbewerb

Der zweite Modellwettbewerb von Holzbau Schweiz fand vom 17. bis 19. August 2017 in Frutigen statt. Die Eröffnungsfeier des neuen Bildungszentrums bot den Rahmen für die Schweizermeisterschaft der Zimmerleute sowie den Modellwettbewerb. 36 Modelle aus zwölf Sektionen wurden ausgestellt und von einer Fachjury bewertet.



Zur grossen Freude der Zimmerei Baumann + Partner AG in Riehen wurde deren Lehrling Ralph Indermaur mit seinem «Brüggli am Bach» zum Sieger erkoren. Bei der Publikumsbewertung erreichte er Platz 3. Ein grosser Einsatz und rund 120 Arbeitsstunden waren für diese saubere und präzise Arbeit nötig. Ralph Indermaur macht bei der Rieherer Zimmerei die Lehre zum Zimmermann EFZ im Rahmen der Nachholbildung Zimmermann EFZ und wird diese 2018 abschliessen. Der Gewerbeverband Basel-Stadt schliesst sich der Gratulation zu diesem grossen Erfolg an.

Holzbau Schweiz  
[www.holzbau-schweiz.ch/modellwettbewerb](http://www.holzbau-schweiz.ch/modellwettbewerb)

Baumann + Partner AG  
[www.baumann-zimmerei.ch](http://www.baumann-zimmerei.ch)

Gruppe23

## Prix BÂLEnce

**Kennen Sie eine Persönlichkeit, welche eine Auszeichnung als «Unternehmerin oder Unternehmer des Jahres» verdienen würde? Dann schlagen Sie diese bis spätestens 30. November 2017 für den «Prix BÂLEnce 2018» vor. Der KMU-Unternehmerpreis wird von der Vereinigung zur Förderung des Unternehmertums «Gruppe23» lanciert und im kommenden März erstmals vergeben.**

Der Name des Preises nimmt Bezug auf das Kräftespiel zwischen dem innovativen, ökonomischen, ökologischen und sozialkompetenten Denken und Handeln, in dem sich Unternehmerinnen und Unternehmer bewegen und welches sie beherrschen müssen, um am Markt erfolgreich zu agieren und sich zu behaupten.

Mit dem «Prix BÂLEnce» werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, welche

- sich als Unternehmerin oder Unternehmer in der Region Basel engagieren;
- durch ihre Tätigkeit regionale Wertschöpfung generieren;
- Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen und erhalten;
- sich erfolgreich den Herausforderungen der globalisierten Wirtschaft stellen.

Vorschläge für Nominationen können von allen schriftlich zusammen mit einer kurzen Begründung eingereicht werden. Aus allen eingehenden Vorschlägen nominiert eine Jury fünf Persönlichkeiten, aus denen die Mitglieder der Gruppe23 dann den oder die Siegerin küren.

Preisträger erhalten eine von der Designerin Simone Schnee gestaltete Skulptur.

### Vorschläge

Vorschläge müssen Name und Adresse der betreffenden Person sowie eine kurze Begründung enthalten und können bis zum 30. November 2017 eingereicht werden an:

Gruppe23  
Elisabethenstrasse 23  
Postfach 332  
4010 Basel  
[info@gruppe23.ch](mailto:info@gruppe23.ch)

### Gruppe23

Die Gruppe23 setzt sich für die Beachtung der fundamentalen Bedeutung des Unternehmertums für die Gesellschaft und den Wohlstand in unserem Land in der öffentlichen Wahrnehmung ein. Mitglied des Vereins werden können natürliche und juristische Personen, welche dieses Ziel unterstützen.

[www.gruppe23.ch](http://www.gruppe23.ch)

### Info

#### Termine

**30. November 2017**  
Einreichungsfrist für Vorschläge

**14. Dezember 2017**  
Bekanntgabe der fünf Finalisten

**31. Januar 2018**  
Einsendeschluss Wahl Preisträger/in

**März 2018**  
Preisverleihung

### Veranstaltung

#### WELTKLASSE-TENNIS Swiss Indoors: Seien Sie dabei

Roger Federer, Stan Wawrinka, Rafael Nadal, Titelverteidiger Marin Cilic oder Nick Kyrgios: Das Teilnehmertableau der diesjährigen Swiss Indoors verspricht mit den Superstars des Welttennis nicht nur Hochspannung, sondern auch erstklassigen Sport.

Erleben Sie die einmalige Atmosphäre zusammen mit einem unschlagbaren Doppel: Die WIR Bank Genossenschaft und der Gewerbeverband Basel-Stadt ermöglichen Ihnen, beim drittgrössten Hallen-Tennisturnier der Welt hautnah dabei zu sein.

Geniessen Sie einen Tag «World's Best Tennis» mit den Schweizer und internationalen Tennishelden sowie einem attraktiven Rahmenprogramm. Wir begrüssen Sie in der Basler St. Jakobshalle und offerieren Ihnen ein attraktives Angebot – auch dank der grosszügigen Unterstützung der Swiss Indoors AG – zum exklusiven Vorzugspreis von 260 Franken (Anteil von 50 Prozent WIR ist möglich).



#### Spezial-Package im Detail:

- Eintritt gültig ab 12 Uhr (Matches ab 14 Uhr bis ca. 22.30 Uhr)
- Nummerierter Sitzplatz in bester Kategorie am Center Court

Ab 18 Uhr

- Exklusiver Zutritt in die Event-Lounge im Publikumsbereich
- Snacks
- Apéro dînatoire
- Tennis Year Book 2017

Die Platzzahl ist begrenzt – melden Sie sich noch heute an.

#### Anmeldung

Gewerbeverband Basel-Stadt  
Nicole Strahm-Lavanchy  
[n.strahm@gewerbe-basel.ch](mailto:n.strahm@gewerbe-basel.ch)

Seit 45 Jahren Ihre Adresse für ausgesuchte Italienische Weine und Spezialitäten!



**DONATI 1971**  
*vino.passione.qualità.*

Haus Zum hohem Dolder St. Alban-Vorstadt 35 in Basel  
T +41 61 691 55 40 [www.donativini.ch](http://www.donativini.ch)  
Mi-Fr 15-18.30, Sa. 11-17 Uhr und nach Absprache







## Das starke Klimaschutz-Netzwerk für Unternehmen der Region Basel

**Sind Sie auch schon dabei?**  
Newsletter mit Business Lunch-Einladungen auf  
[www.klimaplattform-basel.ch/info](http://www.klimaplattform-basel.ch/info)

# KMU heisst bei uns nicht kleine, mittlere Unbedeutende.

**BAUMANN & CIE**  
BANQUIERS

Individuell. Unkonventionell.